

SONNENBERGER

Kostenlos
zum
Mitnehmen!



Ein vertrauter Blick legt sich über den Sonnenberg. Zu sehen in der Glockenstraße 2: Justin Sonder.
Foto: Eckart Roßberg

Ü b e r b l i c k

99 Jahre Sport auf der Humboldthöhe.....	2
Werkschau – Made in Sachsen	4
Neue Verbindungen, neues Zentrum	5
Junge Genossenschaft sucht Unterstützung	6
Grüne Oase Sonnenberg: Förderung	6
Doch so einfach?	7
Ergebnisse der Aktionswoche Müll und Müllvermeidung.....	9
Stadtteilpiloten.....	10
Die „Fashion Revolution“ auf dem Sonnenberg	12
Hilfe in der Not - Der Betrieb im KiWi kann weiter gehen.....	12
Bilder im Dialog – Dialog der Bilder	13
Was hast Du zu verlieren? ESF Plus	15
„B&T Bildungsteam – Nachhilfe in Chemnitz“	20
Eröffnung der Zirkussaison	21
Das Bunte vom Sonnenberg	22
Die Chronik 2024 des Sonnenbergs von Eckart Roßberg.....	25
Termine (regelmäßig).....	26
Termine.....	27
Impressum.....	28

Justin Sonder - Ein Streetart-Porträt

Am Giebel der Glockenstraße 2 kann man seit dem 16. April 2025 ein tolles Wandbild sehen, das der Streetart-Künstler "AKUT" (Falk Lehmann) angefertigt hat. Am 11. April abends hat er, wie er erzählte, die Konturen des Porträts nach einer Fotografie an die Wand projiziert. Am Samstag, 12. April, wurden die Farben – so bunt und vielfältig wie Justin Sonders Leben – auf die Fassade gemalt. Am Sonntag sprayte er erste Gesichtsmerkmale und am Montag/Dienstag hat er die Feinheiten des Gesichts gestaltet. Am Mittwoch war das Porträt fertig.

„Ich wollte überleben“ diese Worte, die sich in Justin Sonder festgesetzt hatten, hat der Künstler passend in den Kopf integriert. Man muss sich das Porträt eine Weile ansehen, dann kann man die Buchstaben dieses Satzes erkennen.

Dieser Wunsch hatte sich für Justin Sonder erfüllt, als er am 23. April 1945

nach dem KZ Auschwitz auf dem Todemarsch bei dem kleinen Ort Wetterfeld in Bayern von der US-Armee befreit wurde. Diesen Tag haben er, seine Familie und Freunde Zeit seines Lebens als „Zweiten Geburtstag“ gefeiert. Aus diesem Anlass hat der Verband der Verfolgten des Naziregimes (VVN) zu einem Gedenknachmittag bei Kaffee und Kuchen an der „Bank für Justin Sonder“ auf dem Brühl eingeladen. Danach ging es zur Glockenstraße, um das Streetart-Porträt anzuschauen. Sehr erfreulich, dass auf diese Weise auch auf dem Sonnenberg an Justin Sonder erinnert wird.

Der jetzt in Berlin lebende Künstler "AKUT", dessen Werke weltweit zu finden sind, wurde von seinem langjährigen Freund, dem Chemnitzer René Kästner, für das Projekt "Hallenkunst" eingeladen. Falk Lehmann hat schon anderen Überlebenden des Holocaust mit Streetart-Porträts ein



Der Künstler "AKUT" während der Arbeit auf der Hebebühne. Foto: Gabriele Roßberg

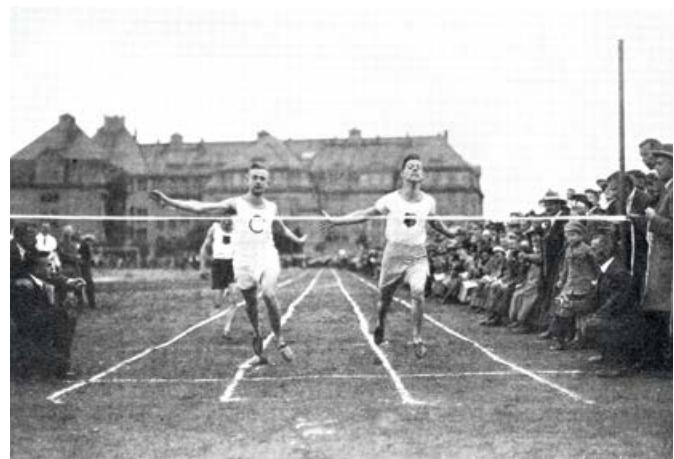
Denkmal gesetzt, in Mannheim für Horst Sommerfeld zusammen mit Bella Shirin und in seiner Heimatstadt Schmalkalden für Magda Brown, geb. Perlstein. Der Künstler Luigi Toscano, der über 400 Überlebende fotografiert hat, liefert die Vorlagen. Justin Sonder ist die dritte Graffiti-Wandgestaltung in der Reihe "Gegen das Vergessen".

Text: Gabriele Roßberg

99 Jahre Sport auf der Humboldthöhe



1922 Lageplan/Projekt für den Bau der Jahnkampfbahn. Bild: Sammlung Frau Zolkos



1925 Volkstümlicher Städtewettkampf Dresden-Leipzig-Chemnitz auf provisorischer Laufbahn während des Baus. Bild: Sammlung Eckart Roßberg

Mit der Eingemeindung von Gablenz nach Chemnitz am 1. April 1900 wurde auch der am 11. Juli 1876 gegründete Turnverein Gablenz Teil der Sportszene der Stadt Chemnitz. Der Verein hatte zu diesem Zeitpunkt 347 Mitglieder. Geübt wurde im Sommer auf dem Turnplatz an der Hermersdorfer Straße 36 (heute Adelsbergstraße 36), etwa Höhe Haus Kaleb, Augustusburger Straße 125. Im Winter wurde im Gasthaus Neugablenz, in der Clausstraße 14 geübt. Das Gasthaus war damals auch das Vereinslokal.

1903 baute sich der Verein, mittlerweile in TV Chemnitz-Gablenz umbenannt, in der Hermersdorfer Straße 36 eine eigene Turnhalle. Der Verein expandierte weiter und wurde der mit über 1.000 Mitgliedern - Männer, Frauen und Kinder - der größte Chemnitzer Sportverein.

1922 erwarb der Verein mit eigenerwirtschafteten Mitteln ein 29.570 m² großes Grundstück von der ehemaligen „Theodor Dietzel Ziegelei“ neben der 1914 er-

richteten Humboldtschule. (Siehe auch Sonnenberger Nr. 3 von 2022)

In Eigenregie und freiwilliger Arbeit schufen die Vereinsmitglieder zwei Spielplätze für Ballsportarten und Anlagen für Leichtathletikwettkämpfe. Damit war der TV Chemnitz-Gablenz auf dem Sonnenberg angekommen und prägte das Sportgeschehen auf der Humboldthöhe entscheidend mit. Zum 50. Vereinsjubiläum wurde am 15. August 1926 die Sportanlage mit einem tollen Sportfest eingeweiht. Den Namen „Jahnkampfbahn“ erhielt sie nach dem „Turnvater Jahn“, dem Vater der deutschen Turnbewegung Friedrich Ludwig Jahn (1778 - 1852). Aus dem von ihm begründeten Turnen ging die heutige Sportart Geräteturnen hervor. Zahlreiche Turngeräte wie beispielsweise das Reck und der Barren wurden von ihm eingeführt.

Neben den Männer-, Frauen- und Kinder-Turnabteilungen spielte die Sektion Handball eine immer größere Rol-

le und wurde zu einem hervorragenden Aushängeschild des Vereins. Von 1921-1933 gab es 5 Handball-Verbände in Deutschland, die jeweils ihren eigenen Deutschen Meister ausspielten. Der TV Chemnitz-Gablenz spielte im Verband „Deutsche Turnerschaft“, dem in der Bedeutung an zweiter Stelle stehenden Verband. 1928 gewann der Verein beim Turnfest in Köln den Titel im Endspiel gegen den TV Fürth mit 9:6 nach 2 Verlängerungen.

Die Mitgliederzahl im Verein stieg rasant an und verdoppelte sich bald.

Die damit entstehenden Probleme meisterte der Verein trotz der Weltwirtschaftskrise und errichtete ein vorbildliches Mehrzweckgebäude mit einer mustergültigen Turnhalle, Festsaal, modernen Umkleideräumen und Sanitätreinrichtungen, zweckmäßigen Wirtschafts- und Gemeinschaftsräumen und eine Unterkunft zur Beherbergung auswärtiger Sportler. Als Adresse des Vereins stand nun im Adressbuch der Stadt



15. August 1926 Einweihung der Jahnkampfbahn. Bild: Sammlung Jürgen Eichhorn



Turnerriege „Guts Muths“ des TV Chemnitz-Gablenz, hintere Reihe der 3. von rechts Johannes Seifert, Vater von Frau Zolkos. Bild: Sammlung Frau Zolkos



1930 Jahnbaude nach der Fertigstellung. Bild: Sammlung Eckart Roßberg



1. Juni 1971 Sportfest der Klassen 4-10 der Humboldtschule. Bilder: Sammlung Eckart Roßberg



1932 Sportlerinnen auf dem großen Platz der Jahnkampfbahn. Bild: Sammlung Frau Zolkos



21.05.2010 Die gesperrte Jahnbaude. Bild: Eckart Roßberg



26.10.2006 Umkleidebaracke. Bild: Eckart Roßberg

Chemnitz von 1931 „Fürstenstraße 87, Humboldthöhe“.

Am 19. April 1930 weihte Bürgermeister Walter Arlart die „Jahnbaude“ ein.

Noch während die Jahnbaude gebaut wurde, ließ der Verein für Familien von Vereinsmitgliedern am Humboldtplatz neben den schmucken Häusern Nr. 2 und 3 zwei Häuser, Humboldtplatz 4 und 5 und das anschließende Eckhaus Humboldtstraße 50 bauen. Damals kam der Begriff der „Turnerhäuser“ auf und hat sich bis heute erhalten.

Da nach dem Jahr 2000 die Ausstattung der 3 Häuser den Ansprüchen nicht mehr genügte und immer mehr Leerstand Einzug hielt, wurden die Häuser von Dezember 2008 bis Januar 2009 abgerissen.

Das Jahr 1937 brachte einen heftigen Einschnitt für den Verein. Aus dem Turnverein Chemnitz-Gablenz wurde der VfL Chemnitz-Ost (Verein für Le-

besübungen). Die Immobilien Jahnkampfbahn mit Jahnbaude, die Häuser Humboldtplatz 4 und 5 sowie Humboldtstraße 50 kamen in Zwangsverwaltung und 1940 in den Besitz der Stadt Chemnitz.

Nach 1945 wurden Jahnkampfbahn und Jahnbaude für mehrere Jahre Sportstätte der am 04.07.1949 gegründeten BSG Motor Ifa.

In den 1960er Jahren wurde der Sportkomplex unter dem Einfluss der Technischen Hochschule als Studentensportstätte erhalten.

Die Humboldtschule, aber auch andere Schulen des Sonnenberges, nutzten den Komplex vor allem für leichtathletischen Sportunterricht und Prüfungen sowie für Sportfeste.

Die Jahnbaude verfiel in den 70er/80er Jahren immer mehr und musste schließlich gesperrt werden.

Eine im Areal aufgestellte Baracke war zuletzt Umkleideraum für die Sporttreibenden.

Nach 1990 wurde das große Spielfeld nur noch für den Kleinfeldfußball der Nachwuchsmannschaften genutzt, während der Hartplatz an der Fürstenstraße den Erwachsenen vorbehalten blieb.

Nach langem Ringen um die immer wieder versprochene Generalsanierung der denkmalgeschützten Jahnbaude, den Bau einer Zwei-Feld-Sporthalle und die Anlage eines Kunstrasenplatzes, kam Anfang 2012 der Fördermittelbescheid in Höhe von 2,8 Mio Euro zu den 1,8 Mio Euro Eigenmitteln der Stadt, sodass endlich am 11. März 2012 mit den Arbeiten an dem 4,6 Mio-Projekt begonnen werden konnte.

Am 12. April 2014 war es dann soweit, dass sich alle von den nunmehr ausgezeichneten Bedingungen für den Sportunterricht des Kepler-Gymnasiums aber auch für den Breitensport überzeugen



12.04.2014 Die sanierte Jahnbaude. Bild: Eckart Roßberg



25.05.2024. Athletic Sonnenberg 2 gegen VTB 2 4:2 Bild: Eckart Roßberg



9.11.2012 Sanierung der Jahnbaude und Bau der Zwei-Feld-Sporthalle. Bild: Eckart Roßberg



25.04.2015 Blick auf den fertigen Sportkomplex Jahnbaude-Jahnkampfbahn.
Bild: Eckart Roßberg

konnten. Neben der sanierten und modernisierten Jahnbaude stehen nun eine Zwei-Feld-Sporthalle von 44 m x 22 m mit 153 Zuschauerplätzen und ein Kunstrasenplatz von 90 m x 45 m zur Verfügung.

Jüngste Nutznießer sind die Fußballspieler des 2020 gegründeten Vereins Athletic Sonnenberg e.V., der, da er keine eigene Spielstätte hat, oft bei seinen Heimspielen die Gastfreundschaft der USG Chemnitz in Anspruch nehmen kann.

Besonderer Dank gilt Frau Zolkos für die 3 Fotos vom TV Chemnitz-Gablenz. Ihr Vater, Johannes Seifert, war nicht nur Mitglied der Riege Guts Muths (siehe Foto), sondern auch am Bau der Jahnkampfbahn beteiligt.

Text: Eckart Roßberg

Werkschau – Made in Sachsen

Vom 02. April bis 04. September 2025 präsentiert die „Werkschau – Made in Sachsen“ die vielfältige Kreativ-Szene in der Kulturfeststadt Europas Chemnitz 2025. Ein Ort mit Geschichte schreibt ein neues Kapitel: In den imposanten Hallen der ehemaligen Maschinenfabrik der Vulkan AG (erbaut 1865, ehem. Kertscher & Benndorf), einem beeindruckenden Denkmal sächsischer Industriekultur, entsteht für diese Zeit ein neuer Kreativort in Sachsen. Wo einst tonnenschwere Maschinen gefertigt wurden, entfaltet sich nun ein Raum der Präsentation, der Inspiration und des lebendigen Austauschs.

Die „Werkschau – Made in Sachsen“ vereint rund 100 Kreativschaffende aus ganz Sachsen. Hier treffen erfahrene Akteur:innen auf junge Talente und zeigen eine beeindruckende Bandbreite an Produkten, Projekten und Dienstleistungen. Unerwartete Ideen treffen auf meisterhaftes Handwerk und nachhaltige Innovationen auf zeitgenössisches Design. Die Palette reicht von modernem Kunsthandwerk, visionärer Mode und prägnantem Design über fesselnde bildende Kunst

bis hin zu regionaler Literatur, zukunftsweisenden digitalen Dienstleistungen und beeindruckenden visuellen Darstellungen. Eindrucksvoll beweist die Ausstellung, wie durchdachte Gestaltung, smarte Lösungen und unkonventionelle Ideen echten Mehrwert schaffen können. Sie inspiriert, schärft den Blick und informiert zugleich – eine Einladung an alle, die facettenreiche Kreativlandschaft Sachsens neu zu entdecken.

Die „Werkschau – Made in Sachsen“ ist mehr als nur eine Ausstellung – sie ist das Schaufenster der sächsischen Kultur- und Kreativwirtschaft, eine Bühne für die Macherinnen und Macher der Region. Diese dynamische Branche, die Kunst, Musik, Design, Mode und Architektur umfasst, schlägt eine Brücke zwischen Tradition und Innovation und bereichert unsere Welt mit Vielfalt und Farbe. In Sachsen tragen rund 10.000 kreative Unternehmen maßgeblich dazu bei, unseren Alltag und unsere Zukunft mit frischen Impulsen zu gestalten. 2019 von KREATIVES SACHSEN ins Leben gerufen, präsentiert die „Werkschau – Made in Sachsen“ seitdem alle zwei Jahre an wechselnden



Gut gefüllte Halle in der ehemaligen Vulkan AG. Foto: Jan Felber



Werkschau mit digitalem Touch. Foto: Jan Felber

Orten die beeindruckende Vielfalt aus Design, Kunsthandwerk, Mode, Literatur, Kunst und vielem mehr. Die vierte Ausgabe erweckt nun für 22 Wochen einen Ort in Chemnitz zu neuem Leben, der lange im Dornröschenschlaf lag – ein inspirierendes Zusammentreffen von Menschen und Ideen.

02. April – 04. September 2025

Donnerstag – Samstag,
Feiertag: 12 – 17 Uhr
Gießerstraße 5, 09130
Chemnitz

Mehr Infos:
www.werkschau-sachsen.de

Neue Verbindungen, neues Zentrum



Seit Ende April kann man die neue Fußgängerbrücke an der Jakobstraße nutzen, um in die Stadtirtschaft zu kommen. Foto: Stiller

Mit dem nahenden Abschluss der Umbauten zieht zunehmend Leben in die Stadtirtschaft ein

Die Umbauten in der Stadtirtschaft schreiten sichtbar voran. Ende April konnte die Fußgängerbrücke an der Jakobstraße in Betrieb genommen werden, die den neuen Veranstaltungsbereich in Haus A und die umgestalteten Höfe der Stadtirtschaft mit dem Sonnenberg verbindet. Der Eventhof ist ebenso fast final umgestaltet: Hier entstanden in den vergangenen Monaten unter anderem eine Mini-Kletterwand und Anlagen fürs Urban Gardening, auch ein Basketballkorb wurde aufgestellt. Mit Elektroanschlüssen ist der Hof auch auf künftige Außenveranstaltungen vorbereitet. Gleiches gilt für den neuen Veranstaltungssaal, der bis zu 200 Gäste fassen kann. Auch der wurde Ende April – gleich mit einer Konferenz des Bundesbauministeriums – in Betrieb genommen.

Derzeit schreiten die Arbeiten in Haus B sowie im Hofbereich zwischen Haus A und B voran und der neue Zugang über die Zietenstraße – durch den Stadtteilgarten „Zietenaugust“ – wird fertiggestellt. Ab September sollen dann auch die Werkstätten, Ateliers und Büroräume im teilsanierten Haus B aktiv an neue Nutzende gebracht werden – Interessenten können sich schon jetzt beim Team der Stadtirtschaft melden.

Doch schon jetzt ziehen Schritt für Schritt neue Nutzende in die Stadtirtschaft ein – unter anderem Bands, ein Tonstudio, Künstler*innen, der Racoons Crew e.V. mit seinen Kampfsportangeboten für Kinder und Jugendliche, eine Mikrobrauerei oder die Materialinitiative Zeux, die sich um eine verbesserte Kreislaufwirtschaft kümmern. Auf einem der größten Entwicklungs-

mert. Sie alle wollen sich – gemeinsam mit den bereits heimischen Nutzer*innen – am letzten Sommerferienwochenende im August gemeinsam bei einem Hoffest in der Stadtirtschaft, dem Makerhub der Kulturhauptstadt, vorstellen.

Das ist aber bei weitem nicht die einzige Veranstaltung in den kommenden Monaten: So ist bis 30. Juni noch die Rauminstallation „eight planets, one star, one world“ des Künstlers Mischa Kuball zu erleben, mit der sich die Chemnitzer Partnerstadt Düsseldorf in der Kulturhauptstadt präsentiert. Am 28. Juni kann man sich anlässlich des Tags der Architekten zweimal durch das Areal führen lassen, im August sind eine Tanzperformance und das Musikfestival „Konsum-GutOst“ mit Bands aus Sachsen und Tschechien geplant. Zusätzlich nutzen zahlreiche Akteur*innen aus Chemnitz, Sachsen und ganz Deutschland in den kommenden Wochen die Stadtirtschaft für Workshops, Konferenzen und Aktionswochen. Alle Veranstaltungen werden auch über die Internetseite der Stadtirtschaft www.stadtirtschaft.org und die Social-Media-Kanäle angekündigt.

Vom Wimmeln und Wuseln: Die Interventionsfläche Stadtirtschaft stellt sich vor

Es wird gewimmelt und gewuselt in der Stadtirtschaft Chemnitz! Unter dem Motto „Vom Wimmeln und Wuseln“ lädt die Hofgemeinschaft dazu ein, den entstehenden Mikrokosmos kennenzulernen. Auf einem der größten Entwicklungs-

lungsbereiche der Kulturhauptstadt gibt es Einblicke in kreatives Schaffen und neue Ideen.

Über 100 Jahre nach dem Bau der historischen Stadtirtschaft sind es nicht mehr Kehrmaschinen, die hier rotieren – sondern Vereine, Initiativen, Maker und Engagierte, die den Sonnenberg und seine Gemeinschaft mit Leben füllen. Bei Führungen, Workshops und Mitmachangeboten stellen sich die Nutzer*innen vor und öffnen ihre Türen für alle Interessierten.

Ob Werkstattarbeiten, Kunst und Kultur oder Programme für Kinder – das vielfältige Angebot lädt Groß und Klein ein, die Stadtirtschaft als neuen Ort der Begegnung zu entdecken. Gemeinsam und kooperativ entsteht hier ein Programm, das direkt aus dem Herzen der wachsenden Hofgemeinschaft kommt.

Kommt vorbei, taucht ein in den neuen Hofkosmos und erlebt, was auf dem Sonnenberg alles möglich ist!

Text: Volker Tzschucke



Bei der Transferwerkstatt „Alt kann neu“ des Bundesbauministeriums erlebte der Veranstaltungssaal seine Feuertaufe. Foto: Stiller



Bis 30. Juni präsentiert sich Chemnitz' Partnerstadt Düsseldorf mit der Rauminstallation „eight planets, one star, one world“ von Mischa Kuball in der Stadtirtschaft. Foto: Tzschucke

Sanierung als Gemeinschaftsaufgabe – Junge Genossenschaft sucht Unterstützung

Wer in letzter Zeit mal auf der Reinhardtstraße unterwegs war, hat es vielleicht schon bemerkt: Im Haus Nr. 22 wird fleißig gewerkelt. Regelmäßig sieht man junge Leute in Arbeitskleidung vor dem Haus, hört Bohrhämmer und Sägegeräusche oder sieht, wie voll beladene Schutt-Container abtransportiert werden. Ziel ist es, das leerstehende Haus vor dem Abriss zu bewahren und langfristig günstigen Wohnraum zu schaffen. Dazu haben sich 12 engagierte Menschen zusammengefunden und die Genossenschaft „Gemeingut Chemnitz“ gegründet. Doch das Vorhaben hat es in sich, „Eigentlich müssen wir jedes Bauteil begutachten, aufbereiten oder gar ersetzen, das ist schon jede Menge Arbeit. Den ersten Bauabschnitt, also die Entkernung des Objektes, haben wir gerade abgeschlossen. Danach müssen neue Leitungen verlegt werden und auch das Dach muss ertüchtigt werden.“, sagt Nico Reuschl, Bauingenieur und Gründungsmitglied.

Bisher haben die Genossinnen und Genossen fast alle Arbeiten in Eigenleistung erledigen können. Das liegt auch

an der großen Anzahl an Bauhelfern, die fast jedes Wochenende freiwillig mit sägen, schlagen oder schleppen. Dazu kommen noch viele weitere Unterstützerinnen und Unterstützer, die das Projekt finanziell absichern. „Selbst die Riesen der Baubranche verschieben aktuell ihre Bauprojekte aufgrund der Zinslast und der anspruchsvollen Vorgaben der Banken. Uns kann man deshalb am besten unterstützen, indem man Anteile an der Genossenschaft zeichnet oder Direktkredite gewährt. Das ist auch für Kleinsparer interessant und sorgt für sozialverträgliche Mieten“, erklärt Tobias Conrad, Vorstand der Gemeingut Chemnitz eG.

Die Genossinnen und Genossen der Gemeingut Chemnitz eG beteiligten sich schon bei dem Hang zu den Kulturen und dem Kiezweihnachtsmarkt. Wer Lust hat, die Gruppe kennenzulernen oder gar zu unterstützen, kann sich gern melden. Alle weiteren Infos dazu unter www.gemeingut-chemnitz.com

Text: Gina Zimmerman



Genossenschaftsmitglied entfernt Putz mit Bohrhammer. Foto: Gina Zimmerman

Grüne Oase Sonnenberg: Förderung durch das Kulturhauptstadtprogramm



Eine der Oasen. Foto: Hanna Remestvenska

Der Wettbewerb „Grüne Oase Sonnenberg“ erstrahlt in neuem Glanz: Dank der Unterstützung des EUJA-Förderprogramms, das kreative Projekte in der Region fördert, erhält das beliebte Format jetzt eine wichtige finanzielle Rückendeckung.

Der von Gemeinwesenkoordinatorin Hanna Remestvenska ins Leben gerufene Wettbewerb hat sich als feste Größe im Stadtteil etabliert. Ehrenamtliche Jurymitglieder sind begeistert von den vielen liebevoll gestalteten Oasen, die den Sonnenberg verschönern. Jährlich werden Vorgärten, Balkonbeplanzungen und idyllische Hinterhöfe gesucht, die mit Hingabe gepflegt wurden.

Die Preisverleihung im September bietet eine Plattform zum Austausch und zur Vernetzung der Teilnehmer. Der Wettbewerb soll nicht nur das Stadtbild verschönern, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl stärken.

Die neuen Fördermöglichkeiten aus dem Kulturhauptstadtprogramm zeigen, wie wichtig die Wertschätzung von Natur und Nachbarschaft ist. Wir freuen uns auf die vielen neuen grünen Oasen, die die Vielfalt und den Charme des Sonnenbergs weiter bereichern. **Ab sofort sucht „Grüne Oase Sonnenberg“ die neuen Mitstreiter. Eine kurze Bewerbung in Form einer E-Mail oder kurzen Briefs kann von 15.05. bis 15.08. eingereicht sein.**

Kontaktdaten:

E-Mail: gwk-sobe@caritas-chemnitz.de

Adresse: Sonnenstr. 35, Bürgerzentrum Sonnenberg, Briefkasten neben dem Eingang



Doch so einfach...?



Baumscheibe auf der Tschaikowski Straße. Foto: Iris Walther



Baumscheibe auf der Markusstraße.
Foto: Nora Potiy



buntersonnenberg@posteo.de

„Wow, hier bei euch auf dem Sonnenberg sieht es ja hübsch aus. Und so sauber!“ Sätze dieser Art hört man inzwischen immer öfter- und das zu Recht.

Wer in letzter Zeit einen Spaziergang über den Sonnenberg gemacht hat, dem sind vielleicht in einigen Straßen bepflanzte Baumscheiben aufgefallen oder die sauberen Gehwege und Grünflächen.

Es sind unter anderem zwei Sonnenberg-Gruppen, die dafür verantwortlich sind. Sonnenberger*innen, die es einfach etwas schöner in ihrem Wohngebiet haben wollten.

Die eine Gruppe hat sich auf das Bepflanzen von Baumscheiben spezialisiert und unterstützt all diejenigen mit Rat und Tat, die Lust haben, auch so ein Blumenbeet anzulegen. Die andere Gruppe- das DRECK WEG KOLLEKTIV sammelt Müll. Entweder alleine, vor der Haus- oder Ladentür, auf der Gassi-Runde oder sie verabreden sich, um gemeinsam zu sammeln. Das Ganze erfolgt spontan oder geplant über eine WhatsApp-Gruppe.

Wie ist alles entstanden? Vor ca. einem Jahr haben zwei Frauen begonnen, ihrem Unmut über Müll und Hundekot auf dem Sonnenberg mit Aktionismus entgegenzutreten. Die Ideen, so einfach und schön, fanden schnell Anhänger. Inzwischen folgen ihrem Beispiel über 50 verschiedene Personen, die auf unterschiedliche Weise aktiv dazu beitragen, dass es auf dem Sonnenberg schöner geworden ist und immer schöner wird. Ein weiterer positiver Aspekt dieser ehrenamtlichen Arbeit ist die Förderung des Mit-einanders. Man kann sagen, das Müllproblem hat Menschen zusammengeführt, die sich vorher nie auf der Straße getroffen haben. Und nun verabreden sich jene zu gemeinsamen Müllspaziergängen, grillen gemeinsam oder tüfteln an weiteren Verbesserungen ihres Wohnumfelds. Es ist doch erstaunlich, welchen Effekt einfache und schöne Problemlösungen haben können- nicht nur für einen selbst, sondern auch für seine Anwohner.

Wer sich den Gruppen gern anschließen möchte, kann sich gern über folgende E-Mail bei uns melden:

buntersonnenberg@posteo.de

Ein herzlicher Dank geht an alle, die dazu beitragen, dass es auf dem Sonnenberg immer schöner und freundschaftlicher wird.

Das DRECK WEG KOLLEKTIV und die Aktion BAUMSCHEIBEN



Vielen Dank für eure Teilnahme an dem "Frühjahrsputz" 2025!

Der diesjährige Frühjahrsputz am Sonnenberg war etwas anders als sonst: Es haben weniger Menschen mitgemacht (400 statt 600), doch war es sauberer. Und das, obwohl die ASR dieses mal - zumindest zur Putzwoche - nicht mit dabei war. Das ist vor Allem der Eigeninitiative der Einwohner*innen zu verdanken, wie z.B. tragend dem Dreckweg Kollektiv (auch bekannt für ihre Baumscheibenpflege u.a. in der Markusstr.). Das nennt man Verselbstständigung und diese Entwicklung unterstützen wir gerne. Ihr könnt auch während des Jahres Gerätschaften bei der Bürgerplattform Nord-Ost oder im Bürgerzentrum ausleihen, wir unterstützen euch bei Anschaffungen oder eigenen Aktionen. Das Projekt „Natur in Kinderhänden“ von Nachhall e.V. wollte gar nicht mehr aufhören und putzte sogar die Wochen danach weiter, mega. Als neue kraftvolle Unterstützung fiel der Gartenverein Hammerfrieden auf, die Obdachlosen am Netto waren erneut am Start, es gab Kutschfahrten für Schüler, es gab eine Spende von der GGG, Fördergelder von der Bürgerplattform Nord-Ost und selbst die Stadtteilrunde packte mit an. Besonderer Dank geht an die SWG, welche die Müllsammelstationen zweimal abfuhr und somit die Entsorgung sicherstellte. Vielen Dank an Alle, ihr seid (wie immer) spitze! Tolga (Stadtteilmanager)



Ergebnisse der zweiwöchigen Aktionswoche Müll und Müllvermeidung



Schüler in Aktion. Foto: Nora Potiy



Müllberg. Foto: Nora Potiy

Die zweiwöchige Aktionswoche zum Thema Müll und Müllvermeidung vom 10. - 21.03.25 wurde von der Schulsozialarbeit in Zusammenarbeit mit dem Wahlkurs „Schüler werden aktiv“ des Terra Nova Campus - geplant und umgesetzt. Zusätzlich unterstützten der ASR und das Stadtteilmanagement die Aktion. Der ASR stellte unserer Schule seine Materialien zum Papier-schöpfen und zum Müll sortieren sowie anschauliche Materialien und Info-hefte zum Thema Müllentsorgung und -vermeidung zur Verfügung. Das Stadtteilmanagement lieh uns Handschuhe, Müllheimer, Mülltüten und Greifer.

Insgesamt haben 17 Klassen aus allen Bereichen teilgenommen. Sie konnten sich freiwillig an Aktionen wie Müll sammeln beteiligen oder ihr Wissen um das Thema Müll und Müllvermeidung in einem „Müllsortierspiel“ auf die Probe stellen. Zusätzlich konnten sich die Schülerinnen und Schüler handwerklich erproben. So bestand die Möglichkeit selbst Papier herzustellen und zu gestalten, selbst Bienenwachspapier zu machen - als Alternative zu Klarsicht- und Alufolie - oder aus vier Zutaten eigene Badekugeln. Diese Angebote wurden im Vorfeld vom Wahlkurs „Schüler werden aktiv“ selbst durchgeführt. Bei der Umsetzung der Angebote unterstützten einzelne Wahlkursteilnehmer die Schüler und Schülerinnen in den Klassen.

Sowohl die Lehrer- als auch die Schülerschaft hatten viel Spaß bei der Durchführung der Aktionen. Ganz nebenbei lernten sie Wissenswertes über das Thema Müll, seine Vermeidung, wie man selbst mit kleinen Verhaltensänderungen Großes bewirken kann und

konnten ein paar schöne Geschenke für ihre Familien mit nach Hause nehmen. Besonders groß war die Freude über die Möglichkeit selbst etwas herstellen zu können.

Viel Freude aber auch Entsetzen wurde, wie auch letztes Jahr, beim gemeinsamen Müll sammeln frei. Insgesamt sieben Klassen (und 2 davon sogar zwei Mal) haben rund um die Schule, in der angrenzenden Gartenanlage, auf der Heinrich-Schütz-Straße und im Wald Müll gesammelt. In einem Protokoll hielten sie die Dinge fest, welche die Klassen am meisten gefunden haben und über welche Fundstücke die Schülerinnen und Schüler am meisten überrascht waren. Zusätzlich wurde der Müll gewogen und getrennt, nach Restmüll, Plastik und Glasflaschen entsorgt.

Die Schülerinnen und Schüler sowie begleitende Lehrkräfte und Betreuungspersonen sammelten insgesamt 84,5 kg Müll. Besonders häufig wurden Zigarettenstummel (vor allem auf dem Schulgelände), Kronkorken und Glasflaschen gefunden. Zu den überraschendsten Fundstücken zählten neben einem PVC-Bodenbelag, kaputte Campingstühle, Massen an verpacktem und unverpacktem Hundekot, einem Rucksack, eine Socke und einer Radkappe.

Allen Teilnehmenden ist erstmals die Menge an Müll auf der Straße und in der Gegend aufgefallen. Nach dem Entsetzen war jedoch die Motivation sehr hoch, den Müll aus der Natur zu holen und ihn entsprechend zu entsorgen.

Die Müllsammelaktion kann wie folgt zusammengefasst werden: „Wir waren

entsetzt, dann motiviert der Natur zu helfen und möchten das gern öfter tun“. Besonders schmeichelten den jungen Menschen die positiven Rückmeldungen von Passanten für ihren Einsatz für die Natur!

Und was ist sonst noch passiert? Eine Klasse hat bereits begonnen Schilder zu malen auf denen steht, dass die Leute ihren Müll nicht in die Natur schmeißen sollen und diese an verschiedenen Stellen angebracht. Gegen die rauchenden Taxifahrer auf dem Schulgelände, sowie die Massen an herumliegenden Zigarettenstummeln möchte sich der Schülerrat mit einem Brief an die Unternehmen zur Wehr setzen. Zusätzlich möchte die Schule selbst Greifer anschaffen, um Klassen spontane Müllsammelaktionen zu ermöglichen.

Wir danken dem ASR und dem Stadtteilmanagement für die materielle Ausstattung, allen ambitionierten Klassen, die sich bei der Aktion beteiligt haben, sowie der Schulleitung, die die gesamte Aktion unterstützt hat.

Danke sagt die Schulsozialarbeit und der Wahlkurs „Schüler werden aktiv“!

Text: Nora Potiy

Stadtteilpiloten



Die neue Abstimmungsbox vor dem Otto-Brenner-Haus, Hainstraße 125 (Foto: Stadtteilpiloten)

Abstimmungsbox, Umsonsttreff, Beratungsangebot... schaut gemeinsam mit uns noch einmal darauf, was sich in den letzten Monaten bei uns Stadtteilpiloten getan hat.

Wie bereits im letzten "Sonnenberger" gespöilt, stand für unseren Umsonsttreff ein Umzug an. Und mit geballter Ehrenamtspower sind wir in Rekordzeit von der 3. Etage ins Erdgeschoss gezogen. Wir haben jetzt etwas weniger Platz, aber dafür neue Räume, weniger Treppen und einfacheren Zugang, zum Beispiel für Anlieferungen von Tauschartikeln. Bei unseren Besucher:innen kommt der neue Ort sehr gut an. Kleidungsstücke, Spielzeug, Geschirr, Bücher und Ähnliches ist, je nach Spendenstand, immer vorhanden und wird von unseren unersetzlichen Ehrenamtler:innen auch in den neuen Räumlichkeiten mit viel Fleiß und Mühe eingesortiert. Besucht uns doch auch einmal, kommt mit uns ins Gespräch, schaut euch um, und sagt uns, wie ihr unseren neuen Umsonsttreff findet. Wir haben immer am Mittwoch von 15 bis 17 Uhr geöffnet. Die Adresse lautet nach wie vor Hainstraße 125. Jetzt aber im Erdgeschoss.

Und wir bleiben im Erdgeschoss des Otto-Brenner-Haus auf der Hainstraße 125. Denn seit März bieten wir dort ein neues Beratungsangebot an. Probleme mit dem Jobcenter? Fragen zu Freizeitangeboten? Auf der Suche nach Nachhilfe für die Kids? Ein unverständlicher Brief eines Energie- oder Telekommunikationsanbieters? Jeden Dienstag sind wir von 14 bis 16 Uhr für euch da und versuchen euch bei Fragen weiterzuhelpen. Kleine Probleme können wir möglicherweise direkt lösen. Ansonsten versuchen wir euch an die richtigen Stellen weiterzuvermitteln. Aber auch ohne Anliegen könnt ihr immer bei uns reinschauen und mit uns bei einem Kaffee ins Gespräch kommen. Egal ob mit oder ohne Migrationshintergrund - alle Menschen sind jederzeit willkommen.

Aller guten Dinge sind drei. Und somit haben wir noch eine dritte Neuigkeit für euch. Wir bleiben im Erdgeschoss, bewegen uns aber auf den Vorplatz des

Otto-Brenner-Haus. Dort gibt es jetzt eine Abstimmungsbox. Diese wurde ursprünglich vom Holzkombinat Chemnitz in Zusammenarbeit mit der Bürgerplattform Mitte-West gebaut. Uns wurde sie jetzt zur Verfügung gestellt und im Zuge eines kurzen Handwerkseinsatzes direkt an unserem Tauschschränk befestigt. An dieser Stelle eine wichtige Bitte: in unseren Tauschschränk können gerne Kleidungsstücke, Spielwaren, kleines Geschirr oder Spielzeug gelegt werden. Aber bitte keine Lebensmittel! Es ist kein Foodsharing-Schränk! Aber zurück zu unserer Abstimmungsbox. Diese ist für alle Passanten jederzeit zugänglich vor der Hainstraße 125 angebracht und erfragt die Meinung zu einem sonnenbergspezifischen Thema. So beschäftigte sich die erste Frage mit dem Stadtteilfest "Hang zu den Kulturen" und ob es 2025 wieder stattfinden soll. Drei Antwortmöglichkeiten standen zur Auswahl.

Abgestimmt wurde, und wird auch weiter-

hin, mit Zigarettenkippen und Kronkorken. Neben einer Meinungserhebung wird also auch noch etwas für die Umwelt und gegen den Schmutz auf dem Sonnenberg getan. Eine runde Sache, wie wir finden. So circa nach vier Wochen wird jeweils eine neue Frage zum Sonnenberg zur Abstimmung gestellt. Schaut also gern einmal vorbei und fürtet unsere Box. Und für alle Neugierigen, die Auswertung der ersten Frage ergab, dass das "Hang zu den Kulturen" natürlich auch in diesem Jahr wieder stattfinden soll.

Dies führt uns abschließend direkt zu einem kurzen Ausblick. Neben kleineren Aktionen im Stadtteil sind wir auf dem diesjährigen KOSMOS-Festival, das vom 13. bis zum 15. Juni 2025 stattfindet, anzutreffen. Wie und wo ist noch in der Planung, lasst euch überraschen, ihr findet uns garantiert. Auf dem Sonnenberg selbst sind wir am 27. Juni 2025 vor dem Otto-Brenner-Haus auf der Hainstraße 125 zum Sommerfest unseres Trägervereins Neue Arbeit Chemnitz e.V. mit dabei. Kurz nach der Zeugnisausgabe wird dies auch für viele Kinder ein entspannter Start in die Sommerferien. Und am 16. August 2025 sind wir ab 14 Uhr wieder auf dem schon angesprochenen "Hang zu den Kulturen" dabei. Zusammen mit anderen Akteuren, wie beispielsweise den Community Musicians vom Paper Lantern Collective, sind wir auf dem Lessingplatz am Start. Dort, wie auch zum Sommerfest vor dem Otto-Brenner-Haus, werden wir mit unserem Tratsch-Trödel-Treff für euch da sein. Kommt vorbei - wir freuen uns auf euch und unseren gemeinsamen Sommer!

Text: Bender & Frank, Stadtteilpiloten-Team Sonnenberg



Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Gefördert durch



STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES
UND GESELLSCHAFTLICHEN
ZUSAMMENHALT





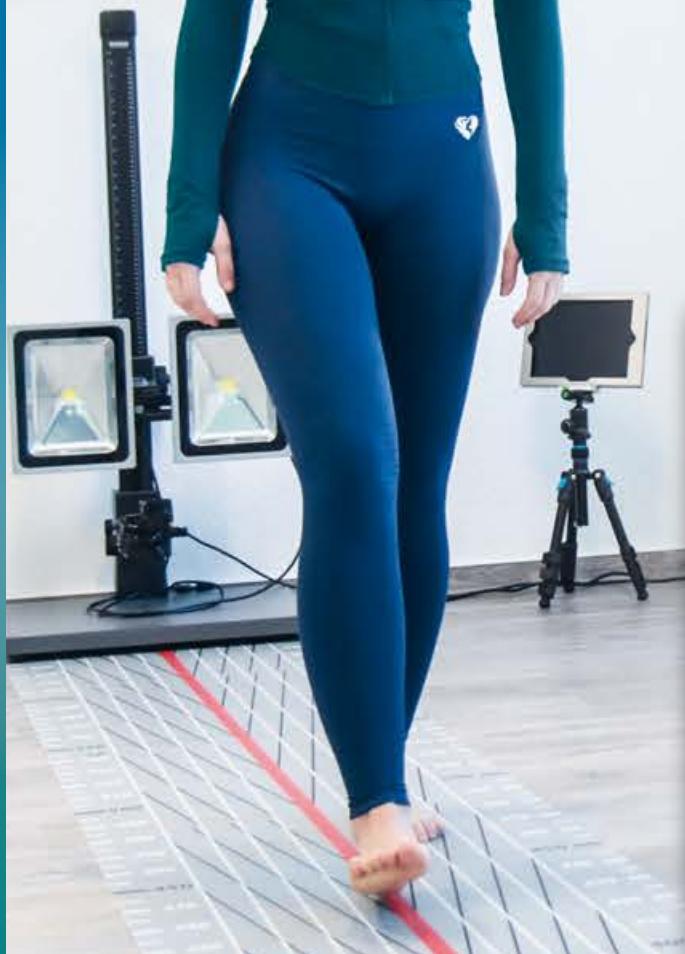
ORTHOKA
LAUFLABOR

AUF ZU NEUEN WEGEN

In unserem Lauflabor analysieren wir per Hightech-Laufstrecke Ihren Gang. Wir ermitteln die Ursache der Beschwerden an Ihrem Bewegungsapparat.

Lassen Sie uns gemeinsam neue Wege finden, Ihr Gangbild dauerhaft zu verbessern.

ORTHOKA Chemnitz
Philippstr. 18
09130 Chemnitz
0371 4015188
info@orthoka-chemnitz.de



Nachhaltig, kreativ, nachbarschaftlich – die „Fashion Revolution“ auf dem Sonnenberg



Fashion Revolution Day im Hinterhof von UNDOYARN. Foto: Ina Goetz

Am letzten Aprilwochenende wurde das Textilatelier UNDOYARN und der Hinterhof auf dem Sonnenberg zum lebendigen Treffpunkt für alle, die Kleidung lieben – und unsere Welt ein Stück besser machen wollen. Bei der Fashion Revoluti-

on 2025 drehte sich alles um bewussten Kleiderkonsum: Tauschen statt kaufen, reparieren statt wegwerfen, ins Gespräch kommen statt wegsehen.

Zwischen Kaffee, Kuchen und Kinderecke wurde Kleidung

getauscht, Reißverschlüsse repariert und in einer kleinen Ausstellung über die oft unsichtbaren Arbeitsbedingungen in der Modeindustrie informiert. Die Initiatorinnen machten eindrücklich klar: Mode kann auch fair, nachhaltig und gemeinschaftlich sein.

Die Veranstaltung war Teil der weltweiten Fashion Revolution Week, die an den Einsturz einer Textilfabrik in Bangladesch 2013 erinnert. Auch auf dem Sonnenberg geht es um globale Zusammenhänge – und um ganz konkrete Alternativen im Stadtteil.

Wer Lust hat, beim nächsten Mal mitzumachen, sich auszutauschen oder einfach nur vorbeizuschauen, ist herzlich willkommen! Nehmt gern mit dem Orgateam Kontakt auf über Instagram (@fashionrevolutionchemnitz) oder per E-Mail (fashionrevolution_chemnitz@gmx.de).

Text: Cindy Paukert

Hilfe in der Not – Der Betrieb im KiWi kann nun weiter gehen

Seit 2008 gibt es das KiWi (= Kinderwissen) in der Martinstr. 28 am Sonnenberg, was die verschiedenen Gruppen nutzen. Z.B. ist seit Anfang an die Sonnabendschule von der Caritas mit dabei, ein Malzirkel für Kinder aus dem russischsprachigen Raum. Seit 2024 das ukrainische Kindertheater Sonnenhüte des Lebens oder das ESF-Projekt „Natur in Kinderhänden“ von Nachhall e.V.. Dutzende Kindergeburtstage und Einschulungen wurden in den kostenlosen Räumlichkeiten der GGG gefeiert und tausendmal ging es gut – aber dann geschah ein Unfall und die Küche verrußte komplett; Gegenstände brannten auf der Herdplatte über Nacht ab... Zum Glück kam es nicht schlimmer, aber die Küche war nun dahin, gefolgt von wochenlangen Sanierungsarbeiten (Danke hier auch für die hervorragende Unterstützung durch die GGG selbst). Auch vielen lieben Dank an die Sparbüchse, die uns sehr günstig eine komplette Küchenzeile überließ



Rechts Ermöglicher & Retter in der Not Eric Schreyer. Daneben Mathias von Nachhall e.V. und der Stadtteilmanager Tolga Cerci (links im Bild). Foto: Mitarbeiter der Sparbüchse

samt kostenloser Küchenutensilien. So kann der Betrieb mit voller Kraft weitergehen.

Und zuletzt der Hinweis an alle Haushalte da draußen: Stellt bitte keine Gegenstände auf der Herdplatte ab – das geht dutzende Male gut, aber irgendwann erhält man die Quittung. Und man gefährdet nicht nur sich selbst damit, sondern auch sein Umfeld. Achtet auf grundlegende Sicherheitsmaßnahmen. Gerade bei selbstorganisierten/-

gefährten Räumlichkeiten: Es muss penibel auf die Einhaltung grundlegender Sicherheitsmaßnahmen geachtet werden. Vom Feuerlöscher, Rauchmelder bis hin zu – und das ist in meinen Augen das Wichtigste – einer gesunden Kommunikation der Nutzer untereinander.

Also vielen Dank noch mal an die GGG, die Sparbüchse und auch für die ruhige/besonnene Art von Mathias von Nachhall e.V. (Trägerverein vom Stadtteilmanagement Sonnenberg). Es ist schön zu wissen, dass man sich auf euch verlassen kann.

Text: Tolga Cerci

Bilder im Dialog – Dialog der Bilder

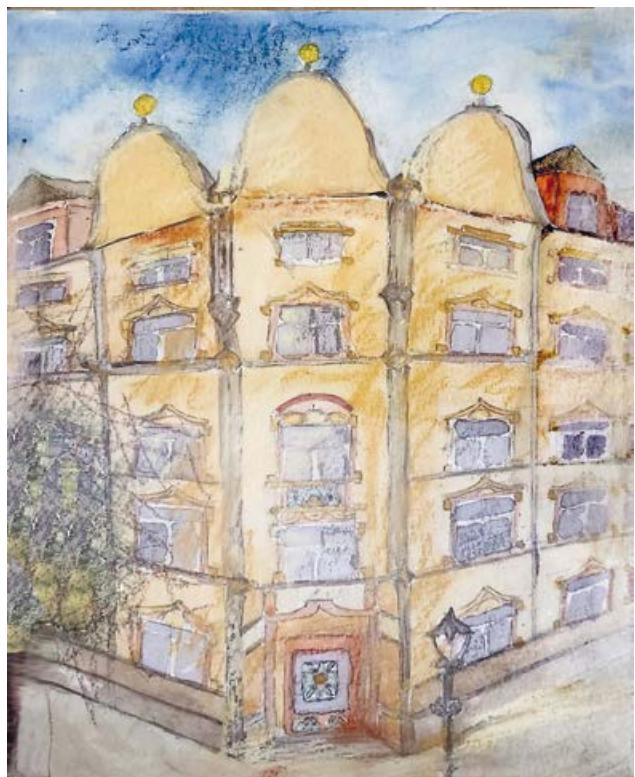
Die Eckhäuser auf dem Sonnenberg

Als unserem Malverein die Räume im Bahnhof Siegmar gekündigt wurden, suchten wir uns ein neues Domizil. Wir fanden es im Bürgertreff auf dem Sonnenberg. Dieser Stadtteil war für mich unbekannt. Es galt, ihn zu erkunden. Ich war überrascht von seinen Gebäuden, Kirchen und Grünanlagen. Beim Skizzieren vor Ort lernten wir schöne Seiten dieses Stadtteils kennen und lieben. Diese Skizze eines Eckhauses ist ein Beispiel dafür.

Monika Düseda, Atelier 8-90.



Fotos: Stephan Weingart



Aquarell von Monika Düseda

Will man die schönen Seiten sehen, dann blickt man auf dem Sonnenberg lieber nach oben als nach unten. Ja, unsere Eckhäuser gehören dazu! Nicht eines gleicht den anderen. Bei aller Schematik der Karreeplanung waren hier die Baumeister um Vielfalt bemüht. Wie verschieden allein die Giebel gestaltet sind! Geben doch die Eckhäuser einer Straße Halt, betonen den Abschluss einer Häuserzeile. Häufig befanden sich hier Geschäfte und Eckkneipen. Durch „gebrochene Ecken“ kamen auch deren Eingänge mit den jeweiligen Laden- oder Kneipenschildern ins Blickfeld.

Der Sonnenberg blieb ja zum Glück von sehr großen Kriegszerstörungen verschont. Häuser etwa an der Martinstraße, der Planitz- (heute Heinrich-Schütz-)Straße oder Amalien- (heute Tschaikowski-)Straße waren dennoch davon betroffen. Die Gründerzeithäuser waren dann lange ein Stiefkind des Wiederaufbaus. Nach der Wende erfuhren sie endlich größere Wertschätzung. Der geförderte „Stadtumbau“ hat aber dem Sonnenberg auch manche unschöne Lücke beschert, so an der Palmstraße oder an der Hainstraße. Auch die gelungensten künstlerischen Bemalungen an den Giebelwänden trösten ja nicht darüber hinweg, dass hier geschlossene Karrees brachial aufgerissen wurden. Dank Bürgerinitiative blieb der Kopfbau an der Gabelung von Augustusburger und Adelsbergstraße vom Abriss verschont. Im besten Fall sind aus den Brachflächen Stadtgärten entstanden, die helfen, das Klima zu verbessern. Und wo auf dem Sonnenberg Lücken mit Neubauten geschlossen wurden, ist das mit Einfühlungsvermögen geschehen.

Wo die abgebildeten Eckhäuser stehen? Sie haben es gleich erkannt? Oder begeben Sie sich auf eine kleine Entdeckungstour und finden es heraus?

Stephan Weingart

Ab ins
Archäologiemuseum!

Familienzeit im smac



www.smac.sachsen.de/familien

Was hast Du zu verlieren?

Die folgenden Projekte haben ein gemeinsames Ziel: Sie wollen die Lebensqualität in strukturschwachen Stadtteilen verbessern und soziale Benachteiligungen abbauen. Dafür bieten sie gezielte und lebensnahe Unterstützungs- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche – und ebenso Beratungs- und Betreuungsmöglichkeiten für Erwachsene, die es auf dem Arbeitsmarkt gerade schwer haben.

Gerade wenn Du zur zweiten Gruppe gehörst, findest Du hier eine Auswahl an „Erst mal wieder reinkommen“-Möglichkeiten. Wir wissen, dass es alles andere als leicht ist, nach langer Arbeitslosigkeit

wieder den Anschluss zu finden. Auch Menschen, die sich bewusst für einen eher freien, vielleicht sogar vagabundierenden Lebensstil entschieden haben, merken irgendwann: Man wird nicht jünger. Und manchmal ist es auf Dauer mehr Stress, sich ständig am System vorbeizuschlängeln, als einfach z.B. halbtags zu arbeiten (wo es der Moment, die Psyche und der Körper zulassen).

Vielleicht ist für Jemanden mit Alkoholerkrankung oder sogar einer synthetischen Drogensucht der erste Schritt ein Entzug. Vielleicht geht es aber auch einfach darum, wieder einen geregelten Alltag zu haben. Krankheiten oder keine

Krankheiten – die große Frage ist doch: Wie komme ich wieder in strukturiertere Gewässer? Wo fange ich an?

Wir vom Stadtteilmanagement Sonnenberg empfehlen Dir: Schau doch einfach mal bei einem der folgenden Projekte mit der Zielgruppe für Erwachsene vorbei. Oder vielleicht hast Du Kinder, für die Du unterstützende Freizeitangebote suchst? vorbei. Ohne Verpflichtung. Stell es Dir vor wie ein offenes Ausprobieren – und vielleicht ergibt sich ja doch irgendwo was. Was hast Du zu verlieren?

Mal was Anderes.

Tolga (Stadtteilmanager Sonnenberg)

ESF Plus-Projekt B12: Stadtgrün gemeinsam entwickeln



Topfen von samenechten Tomaten. Foto: Sven Eisenhauer

Zielgruppe:

Unser Projekt "Stadtgrün gemeinsam entwickeln" richtet sich an Menschen im Alter von 19 bis 65 Jahren, die derzeit keiner festen Arbeit nachgehen und ihre persönlichen Fähigkeiten erweitern möchten.

Was kann man bei uns machen?

Unser Projekt findet in der Aquaponik-Anlage im Glasturm, in der Gemeinschaftsküche und auf unserem Außengelände statt. In Gemeinschaft gärtnern wir, pflegen Tiere und Pflanzen, ernten, verarbeiten und genießen.

Wo findet man Informationen zu unserem Programm?

Weitere Informationen zu unserem Programm finden Sie auf unserer Webseite: www.karree49.de

Was wünschen wir uns für unser Quartier?

Wir wünschen uns ein lebendiges Quartier, in dem Menschen gemeinsam aktiv sind, voneinander lernen und sich für eine nachhaltige und lebenswerte Umwelt engagieren.

Seit wann gibt es unser ESF-Projekt:

seit Oktober 2023

ESF Plus-Projekt B24: Soziale Teilhabe und Nachbarschaft auf dem Sonnenberg

Zielgruppe:

Erwachsene in Langzeitarbeitslosigkeit und/oder mit sozialer Problemlage.

Was kann man bei uns machen?

Bei der ehrenamtlichen Arbeit im Saatgarten und im Ideengarten/K72 besteht die Möglichkeit zur Wiedererlangung einer Tagesstruktur, können soziale Kontakte gepflegt und persön-

liche Erfolge bei der Beschäftigung im Grünen erreicht werden. Für das Ahen von Problemen mit der Gesundheit, der Wohnsituation oder im sonstigen privaten Umfeld ist eine sozialpädagogische Begleitung möglich.

Wo findet man Informationen zu unserem Programm?

www.xn--europa-frdert-sachsen-oec.de/de/projekte/49060

Hier kann auch der Stadtteilmanager weitervermitteln (info@sonnenberg-chemnitz.de)



Arbeitsanleiter Svenja Zimmermann und Mathias Höppner, Sozialarbeiter Gunter Holz
Fotograf: M. Höppner

Seit wann gibt es unser ESF-Projekt?

Seit dem 01.07.2024

ESF Plus-Projekt B17: „Bewegung im Quartier“

Seit dem Frühjahr 2024 bringt das Team von Salute e.V. mit einem offenen Sportangebot frischen Wind auf dem Sonne-

berg. Hotspot ist meist der Sportplatz neben den „Bunten Gärten“ an der Martinstraße. Immer mittwochs und freitags lädt das Team Kinder und Jugendliche zum gemeinsamen Sporttreiben und spielerisch aktiv sein ein. Ob Fuß-

ball oder andere Bewegungsangebote: Mitgebracht wird nicht nur das Equipment, sondern auch die Freude an gemeinsamer Aktivität. Mail: hood@salute-training.de; Tel: 0155 6604 6871

ESF Plus-Projekt B29: Meetingpoints

Zielgruppe:

Neben dem Hauptprojekt "Gelebte Geschichten" gibt es das Unterprojekt "Fäden der Zukunft". „Fäden der Zukunft“ ist ein neues, offenes Textilprojekt für alle, die Lust auf gemeinsames Gestalten haben – egal ob mit oder ohne Vorkenntnisse. Gesucht werden Menschen jeden Alters, die Lust haben, sich auf kreative Weise mit sich selbst, ihrer Umgebung und ihrer Zukunft auseinanderzusetzen. Gemeinsam entstehen am 18.06 und 09.07. 2025 textile Aktionen im öffentlichen Raum – mitten im Sonnenberg, sichtbar und für alle zugänglich.

Was kann man bei uns machen?

In kleinen Gruppen wird genäht, gestickt, gewebt oder geknüpft. Dabei geht es nicht nur um handwerkliche Techniken, sondern auch um Austausch, neue Begegnungen und darum, dem Stadtteil mit Kreativität und Fantasie eine eigene Handschrift zu verleihen.

Wo findet man Informationen zu unserem Programm?

www.taupunkt-chemnitz.de oder direkt die Projektleiterin Ina Goetz kontaktieren unter info@undoyarn.de

ESF Plus-Projekt B33: Info-point INTERKULTURELL (AGIUA e.V.)

Zielgruppen:

Migrantische Familien mit Kindern und Jugendlichen, Menschen mit Migrationshintergrund mit Unterstützungsbedarf sowie Bewohnerinnen und Bewohner der Stadtteile Zentrum und Sonnenberg.

Was gibt es bei uns?

Der Infopoint fungiert als zentrale Anlaufstelle für Menschen mit Migrationsgeschichte. Unser Angebot umfasst alltagsnahe Beratung, Unterstützung bei der Integration in Bildung und Arbeits-

markt sowie die Förderung von interkultureller Begegnung und gesellschaftlicher Teilhabe.

Wo findet man Informationen zu unserem Programm?

www.agiua.de

Was wünschen wir uns für unser Quartier?

Ein lebendiges Miteinander in einem offenen, solidarischen und vielfältigen Stadtteil, in dem Integration auf Augenhöhe gelingt.

Projektbeginn: Das Projekt wird seit dem Jahr 2024 im Rahmen des ESF+ gefördert.



Vernetzungstreffen ESF – Soziale Integration und Wirtschaft, Dresden, 22.01.2025. Foto: Amin Ghaemi Nejad

ESF Plus-Projekt B23: Fenster in die Erdgeschichte

Zielgruppe:

Kinder und Jugendliche von 5 bis 18 Jahren sowie junge Familien (aus dem Fördergebiet)

Was kann man bei uns machen/erlernen/vorfinden?

Auf unserem Gelände gibt es eine aktive geowissenschaftliche Grabung, bei der weitere Teile des Versteinerten Waldes Chemnitz freigelegt werden. Dadurch ist es möglich, Einblicke in ein „Fenster in die Erdgeschichte“ zu bekommen und zu sehen, wie es an dem Ort, an dem sich heute Chemnitz befindet, vor 291 Millionen Jahren aussah. Im Rahmen interaktiver Führungen, Rallyes und dem eigenständigen Graben in einer nachgestellten Grabungssituation, werden u. a. Forscherdrang und Begeisterung/Identifikation für den eigenen Wohnort gefördert.



Anne Förster (geowissenschaftliche Museumsprädagogin, ESF) auf der Grabung am „Fenster in die Erdgeschichte“. Foto: Museum für Naturkunde

Wo findet man Informationen zu unserem Programm?

www.grabungsteam-chemnitz.de/
www.facebook.com/Grabungsteam-Chemnitz/?locale=de_DE

Was wünschen wir uns für unser Quartier?

Wir wünschen uns, dass alle aus dem Quartier wissen, was für ein Schatz unter den Füßen der Chemnitzer liegt. Und dass unsere Angebote von Jung und Alt im Quartier wahr- und angenommen werden, denn bei uns gibt es Spannendes zu entdecken, was wir für die unterschiedlichsten Zielgruppen passend aufbereiten.

Seit wann gibt es euer ESF-Projekt?

Das ESF-Projekt „Fenster in die Erdgeschichte – erforschendes Lernen auf einer paläontologischen Grabung wurde im Rahmen der nachhaltigen sozialen Stadtentwicklung ESF 2014 bis 2020 erstmalig gefördert. Seit Mai 2017 war es, mit einer Verlängerung des Projektes bis Juni 2023, möglich nahezu durchgehend pädagogische Veranstaltungen anzubieten. Nach reichlich einem Jahr Pause startete das Projekt im Rahmen der ESF-Plus-Förderung im Juli 2024 in eine neue Runde.

ESF Plus-Projekt B14: Druckstube (ERIKA e.V.)

Zielgruppe:

„Druckstube am Mittwoch“ für Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren, jeden Mittwoch 15:30 – 17:00 Uhr

„Druckstube am Samstag“ als Familienwerkstatt für Familien mit Kindern ab 3 Jahren, jeden 1. Samstag im Monat, 10:30 – 12:30 Uhr

Was kann man bei uns machen? In der Druckstube kann man sich ausprobieren in verschiedenen Drucktechniken (von Linol- und Holzschnitt, Stempeldruck und Monotypie), im Zeichnen, im Buchbinden und im kreativen Schreiben. Dabei liegt der Fokus auch auf einem wertschätzenden Miteinander.

Wo findet man Informationen zu unserem Programm?

www.erika-ev.de oder auf Instagram & Facebook unter: schreibunddruckwerkstatt

Oder direkt vor Ort: Jakobstraße 46, 09130 Chemnitz (Stadtwirtschaft)

Wünsche für den Sonnenberg:

- Förderung und Verstärkung von Gemeinschaftsprojekten sowie sozio-kultureller Angebote
- Eine Eisdiele



„Team Druckstube“ (unvollständig): Irini Mavromatidou, René Di Carlo, Nora Friedrich, Jule Winkler (v.l.n.r.); es fehlen: Katharina Bloch, Suze Lorenz, Anatoli Budjko
Fotografin: Nora Friedrich

- Einen schöneren Schulweg für Kinder zur GS südlicher Sonnenberg (eine saubere untere Tschaikowskistraße Höhe Netto)
- Saubere und gepflegte Gehwege
- Eine ruhigere Zietenstraße (einspurig?)

Seit wann gibt es das ESF-Projekt?

Das Projekt „Druckstube“ gibt es seit Mai 2024

ESF Plus-Projekt B05 und B06: Schule mit Schwung - Kostenfreie Lernförderung für alle Schüler

Zielgruppe:

Das Projekt „Schule mit Schwung“ ist eine wichtige Anlaufstelle für Schülerinnen und Schüler aller Schulformen und Klassenstufen (1-13).

Was kann man bei uns erlernen/machen?

Bis zum 30. Juni 2027 unterstützt das Projekt Kinder und Jugendliche dabei, ihre schulischen Leistungen zu verbessern und ihre persönliche Entwicklung zu fördern. Für die Durchführung kommen qualifizierte Nachhilfelehrkräfte vom B&T Bildungsteam zum Einsatz.

Offene Hausaufgabenhilfe (Teil A) und individuelle Lernförderung (Teil B)

Das Projekt „Schule mit Schwung“ gliedert sich in zwei Bereiche: Teil A bietet eine offene Hausaufgabenhilfe in allen Fächern an, die mehrmals wöchentlich an verschiedenen Standorten im Stadtteil Sonnenberg stattfindet. Dieses Angebot ist kostenfrei, ohne vorherige Anmeldung zugänglich und ermöglicht es den Schülerinnen und

Schülern, bei Bedarf Unterstützung zu erhalten.

Teil B des Projekts umfasst eine niedrigschwellige und informelle Lernförderung in geschlossenen Gruppen sowie eine (sozial-)pädagogische und emotionale Betreuung. Auch dieses Angebot ist kostenfrei, erfordert jedoch eine vorherige Anmeldung. „Wir schaffen einen Raum, in dem alle Kinder und Jugendlichen bedarfsgerechte Lernförderung und individuelle Unterstützung erhalten“, erklärt das B&T Bildungsteam.

Wo findet man Informationen/Örtlichkeiten zu unserem Programm?

Auf der Homepage des B&T Bildungsteams: www.bt-bildungsteam.de/projekte/schule-mit-schwung/

Ein Wunsch für das Quartier

„Wir wünschen uns, dass unser Angebot im Quartier zahlreich genutzt wird und dass wir gemeinsam dazu beitragen können, die Bildungschancen aller Kinder und Jugendlichen am Sonnenberg zu verbessern“, so das Projektteam von „Schule mit Schwung“. „Tei-



Wöchentliche Hausaufgabenhilfe im KJK Mikado, Sonnenstraße 27. Zu sehen sind Teilnehmer:innen und die Nachhilfelehrer:in vor Ort. Foto: Simone Kempe

len Sie unser Angebot fleißig, damit möglichst viele davon profitieren können!“

Seit wann gibt es unser ESF-Projekt?

Seit dem 1. Juli 2025 bietet das von der Europäischen Union geförderte ESF+-Bildungsprojekt „Schule mit Schwung“ (SmS) am Sonnenberg und im Zentrum von Chemnitz.

ESF Plus-Projekt B25: Umweltbildung auf dem Sonnenberg

Zielgruppe:

Kinder und Jugendliche vom Sonnenberg

Was kann man bei uns machen?

Durch gemeinsames Lernen und Arbeiten in Garten und Wald werden die soziale Kompetenz und das Wissen über natürliche Zusammenhänge bei Kindern gestärkt. Mit dem Augenmerk auf Achtsamkeit und über spielerische Zugänge können im familienreichen Umfeld un-

terbelichtete Lebenswelten erschlossen werden.

Wo findet man Informationen zu unserem Programm?

Das Programm richtet sich nach unseren Kooperationspartnern. Zur Zeit sind das drei Kindergärten/Schulen mit denen wir von Dienstag bis Freitag zusammen arbeiten. Mehr Informationen zu unserem Projekt finden Sie auf: www.xn--europa-frdert-sachsen-oec.de/de/projekte/47795

Seit wann gibt es unser Projekt?

01.11.2023



Die Bildungsreferentinnen Maren Troschke und Anni Wachsmuth kochen heute Brennnesselsuppe mit Kindern.

ESF Plus-Projekt B10: Bauspielplatz

Zielgruppe

Der Bauspielplatz ist ein Ort für alle und ein Platz des Handelns. Der Bauspielplatz lädt Kinder, Jugendliche und Erwachsene ein sich mit den eigenen Händen einen Raum zu schaffen, der verschiedene Menschen zusammenbringt.

Was kann man bei uns machen?

Auf dem Bauspielplatz gibt es genügend Freiraum für kleine Unternehmungen und verrückte Ideen. Basteln, Hütten bauen und in der Natur spielen gehören ebenso zum Programm wie Toben, Matschen, Verstecken spielen, Freunde treffen und sich etwas trauen.

Wo findet man Informationen zu unserem Programm?

www.ajz-chemnitz.de/bauspielplatz
www.facebook.com/ajz.bauspielplatz
www.instagram.com/ajz_bauspielplatz

Telefon: (0163) 2 58 22 01

E-Mail: bauspielplatz@ajz-chemnitz.de

Was wünscht ihr euch für euer Quartier?

Viel Platz und Zeit zum Freischaufeln.

Seit wann gibt es unser ESF-Projekt?

Die Tore des Bauspielplatzes öffneten das erste Mal im Juni 2017.



Der Bauspielplatz ist ein bunter Abenteuerort für Kinder, wo sie sich handwerklich austoben können. Foto: Timo G.

ESF Plus-Projekt B32: Kinder- und Jugendzirkus BIRIKINO (DON BOSCO SACHSEN)

Zielgruppe:

Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre

Was kann man bei uns machen?

Der Kinder- und Jugendzirkus Birikino ist ein niedrigschwelliges zirkuspädagogisches Angebot zur ganzheitlichen Förderung von Kindern und Jugendlichen. Die Angebote finden altersübergreifend statt und sind für alle Kinder und Jugendlichen offen, auch für Kinder und Jugendliche mit Handicap im Rahmen derer Möglichkeiten. Mittels des Trainings zirkuspädagogischer Elemente werden individuelle motorische, künstlerische und kreative Fähigkeiten ausgebildet sowie das Selbstvertrauen gestärkt. Außerdem bieten die Trainingszeiten einige positiv erlebte Stunden in ansonsten eher negativ bespielten öffentlichen Räumen.

Wo findet man Informationen zu unserem Programm?

www.donbosco-sachsen.de/Kinder-Jugend-Familie/Ambulante-Jugendhilfe-Jugendsozialarbeit

Was wünschen wir unser Quartier?

Gemeinsam gute Zeiten schaffen und erleben.

Projektbeginn: wird seit Oktober 2023 gefördert



Das Foto zeigt Kinder- und Jugendliche in der Trainingszeit während der Hallensaison (im Winter 2022/23), wenn sich das Zirkuszelt im Winterschlaf befindet (und abgebaut ist).



Mühlentag
in der
Wetzelmühle
9. Juni 25

Erwachsene 3,- € /
Kinder bis 12 Jahre 1,- € 10-18 Uhr

- „Freudenklänge“ e.V. Niederfrohna 11.00 - 14.00 Uhr
- Band „Hot-Rock“ 15.00 - 18.00 Uhr
- Besichtigung der historischen Mühle sowie Mühlenführungen (11, 13, 15 Uhr)
- Für Kinder: Hüpfburg, Bienenwachskerzen rollen, Kinderschminken & Streichelzoo
- Frische Brot- und Kuchenangebote aus der historischen Steinofenbäckerei
- Führungen am Lehrbienenstand
- Händler und Gewerbetreibende der Region: Käse, Fisch & Wurstwaren, Flohmarkt, Naturprodukte, Kreativwerke, Kerzenverkauf u.v.m.
- Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Untere Hauptstraße 79, 09243 Niederfrohna
www.wetzelmuehle.de



Die Sauna
Karl marx' heiß!

HAINSTRASSE 129 • 09130 CHEMNITZ
WWW.DIE-SAUNA-CHEMNITZ.DE • 0371 / 646 321 74

Finnische Sauna • Bio-Sauna •
Dampfbad • Ruheraum • Sonnenterrasse
NEU: Massage-Anwendungen

Weitere Artikel auf
unserer Website:

sonnenberg-chemnitz.de




**AUTOR*INNEN
GESUCHT!**

DU WOHNST BZW. WIRKST AUF DEM SONNENBERG
UND MÖCHTEST GERN ÜBER DEN SONNENBERG
BERICHTEN?

WIR SUCHEN SOWOHL FÜR DIE STADTTEILZEITUNG
„SONNENBERGER“ ALS AUCH FÜR DIE WEBSITE
SONNENBERG-CHEMNITZ.DE EHRENAMTLICHE
AUTOR*INNEN UND NEUE MITGLIEDER FÜR DAS
REDAKTIONSTEAM.

MELDE DICH GERN PER MAIL BEI UNS, UNTER
REDAKTION@SONNENBERG-CHEMNITZ.DE

**AUTHORS
WANTED!**

YOU LIVE OR WORK AT THE SONNENBERG
AND WOULD LIKE TO REPORT ABOUT
THE SONNENBERG?
WE ARE LOOKING FOR VOLUNTEER
AUTHORS AND NEW MEMBERS FOR THE
EDITORIAL TEAM FOR THE DISTRICT
NEWSPAPER „SONNENBERGER“ AS WELL
AS FOR THE WEBSITE SONNENBERG-CHEMNITZ.DE.
FEEL FREE TO CONTACT US BY EMAIL
AT REDAKTION@SONNENBERG-CHEMNITZ.DE

Eine Erfolgsstory aus der Nachhilfeschule "B&T Bildungsteam – Nachhilfe in Chemnitz"

Eine Erfolgsstory aus der Nachhilfeschule "B&T Bildungsteam – Nachhilfe in Chemnitz"

Manchmal begegnen uns in der Nachhilfe Schüler:innen, die uns besonders im Gedächtnis bleiben. So wie die Geschichte von – nennen wir ihn einmal Amir (Name geän-

dert). Als Amir in der 9. Klasse zu uns kam, stand er vor vielen Herausforderungen. Er war erst kurz zuvor nach Deutschland gekommen und der Weg zu einem erfolgreichen Schulabschluss schien weit. Doch Amir hat bewiesen, was mit Mut, Fleiß und der richtigen Unterstützung möglich ist.

Als er in der 9. Klasse zu uns in die Nachhilfe kam, war sein Blick gesenkt und seine Schultern hingen. Die Aussicht auf einen Hauptschulabschluss schien für ihn wie eine unüberwindbare Mauer. Er kämpfte noch immer mit der neuen Sprache, dem ungewohnten Schulsystem und dem Gefühl, fremd zu sein.

Deutsch war für ihn wie ein undurchdringlicher Dschungel. Die Grammatik, die Vokabeln, die Aussprache – alles schien ihm so kompliziert und verwirrend. In der Schule fühlte er sich verloren, die Lehrer:innen schienen viel zu schnell zu sprechen und die Mitschüler:innen waren schon viel weiter als er. Oft saß er einfach nur da und verstand nichts. Die Angst vor dem Versagen nagte an seinem Selbstbewusstsein.

Doch er gab nicht auf. Er meldete sich selbst bei uns in der Nachhilfe an und kam fortan regelmäßig zur Nachhilfe, wo er in einer kleinen Gruppe von Schülern individuell gefördert wurde. Unsere Nachhilfelehrer:innen begegneten ihm mit Geduld und Einfühlungsvermögen. Sie erklärten ihm die Dinge in seinem Tempo, wiederholten so oft es nötig war und ermutigten ihn, Fragen zu stellen. Langsam, aber sicher begann er, die deutsche Sprache zu erobern. Er lernte Vokabeln, übte die Grammatik und traute sich immer mehr, Deutsch zu sprechen.

Auch in den anderen Fächern machte er Fortschritte. Er entdeckte seine Stärken in Mathematik und Naturwissenschaften und lernte, wie man effektiv lernt und sich auf Prüfungen vorbereitet. Mit jedem Erfolgserlebnis wuchs sein Selbstvertrauen. Der Blick, der anfangs so unsicher war, wurde klarer und entschlossener.

Die Hürden waren zwar noch da, aber er lernte, sie zu überwinden. Er fand nach und nach Freunde in der Nachhilfe und in der Schule, die ihn unterstützten und ihm halfen. Gemeinsam meisterten sie die Herausforderungen der Schule und feierten ihre Erfolge.

Am Ende der 10. Klasse stand er mit einem Realschulabschluss da, der ihm die Türen zu neuen Möglichkeiten öffnete. Er entschied sich, das Abitur zu machen und seinen Traum von einem Studium zu verwirklichen.

SCHULE MIT SCHWUNG
HAUSAUFGABENHILFE & LERNFÖRDERUNG

Komm einfach ohne Anmeldung vorbei!
Kostenfrei!

CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025

Kofinanziert von der Europäischen Union

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Kostenfrei!
HAUSAUFGABENHILFE

Das Angebot richtet sich an alle Schülerinnen & Schüler im Alter von 6-18 Jahren

- individuelle Unterstützung bei Hausaufgaben und schulischen Projekten
- Abbau von Ängsten und Unsicherheiten
- Verbesserung individueller Kompetenzen
- Förderung von selbstständigem und strukturiertem Arbeiten

Ohne Anmeldung!

WO?

KJK Mikado
Sonnenstr. 27-29
09130 Chemnitz

B&T Bildungsteam
Stiftsstraße 1
09130 Chemnitz

WANN?

Aktuelle Termine & Infos:

Fragen?
Nachhilfe gesucht?

0151 16 96 96 43
info@bt-bildungsteam.de
www.bt-bildungsteam.de

B&T
Bildungsteam

Der Junge, der mit der Aussicht auf einen Hauptschulabschluss zu uns gekommen war, hatte es geschafft, sein Leben in die Hand zu nehmen und seine Zukunft zu gestalten.

wie Bildung Barrieren überwinden und Menschen neue Chancen eröffnen kann. Und sie macht uns stolz darauf, ein Teil seiner Erfolgsgeschichte zu sein.

Text: Brigitte Deutsch

Seine Geschichte ist ein Beweis dafür, dass mit Mut, Fleiß und der richtigen Unterstützung alles möglich ist. Sie zeigt,

Eröffnung der Zirkussaison

Der eine oder die andere hat es sicher schon entdeckt - das Zirkuszelt des Kinder- und Jugendzirkus Birikino ist aufgebaut. Das heißt für uns, dass wir die Winterquartiere in Turnhallen und dem Lokomov verlassen haben und endlich wieder unseren Stammpunkt nutzen können. Dazu haben wir in den letzten Wochen unsere Einräder, die Teller zum Tellerdrehen, das Drahtseil zum Balancieren und die Kugeln für das Kugellaufen ins Zelt gebracht.

Doch auch im Stadtteil könnt ihr uns treffen - wir bespielen bis zu den Sommerferien jeden Mittwoch 15:00 bis 16:30 Uhr den Lessingplatz mit einem Mitmachangebot. Wir sind mit einer bunten Kiste vor Ort, bei der ihr vieles einfach ausprobieren könnt. Und falls ihr Lust auf mehr Zirkus habt, schaut gern beim Training vorbei: jeden Dienstag und Donnerstag (außer feiertags) ab 14:30 Uhr.

Viele dieser Angebote wären ohne unsere ehrenamtlich Helfenden nicht

möglich, die schon seit vielen Jahren mit Leidenschaft, Geduld und Engagement entscheidend zu den tollen Trainings, Angeboten und Auftritten beitragen.

Besonders freuen wir uns, auch dieses Jahr eine Zirkuswoche auf die Beine zu stellen: vom 14. bis 18. Juli werden wir uns jeden Tag ausprobieren.

Kommt uns gern besuchen. Unser Zelt steht auf der Tschaikowskistraße gleich neben den Bunten Gärten.



DAS ZIRKUSZELT STEHT WIEDER!



Unsere aktuellen Angebote

- | | | |
|------------|-------------------|---|
| Dienstag | 14:30 – 17:00 Uhr | Kindertraining
(für Kinder ab der 1. Klasse) |
| Donnerstag | 14:30 – 16:30 Uhr | Kindertraining
(für Kinder ab der 1. Klasse) |
| Donnerstag | 17:00 – 19:00 Uhr | Jugendtraining
(ab 12 Jahre) |

Kontakt

Don Bosco Haus Chemnitz
Ludwig-Kirsch-Str. 13
09130 Chemnitz
Telefon: 01757023451
birikino@donbosco-sachsen.de



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Freistaat
SACHSEN

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch
Steuermittel auf der Grundlage des vom
Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025

DAS BUNTE VOM SONNENBERG

Die Schreib- und Druckwerkstatt „Druckstube“ am Mittwoch von 15:30 – 17:00 Uhr für Kinder zwischen 6 und 18 Jahren. Anmeldung unter: hallo@erika-ev.de oder komm einfach mal zum Schnuppern vorbei: in der Jakobstr. 46 aufm Sonnenberg.

Außerdem: „Familiendrucken“. Jeden 1. Samstag im Monat von 10:30 – 12:30 Uhr, ein Angebot für die ganze Familie. Beide Angebote sind kostenfrei, dank Förderung!

WWW.ERIKA-EV.DE

Liebe Sonnenberg-Leser:innen,

wir laden recht herzlich ein zu unserem **Vereinsfest am 11. Juni 2025!** Bei hoffentlich schönem Wetter wollen wir auf der Jakobstraße vor dem Haus D (in dem sich unsere Werkstatt befindet) gemeinsam werkeln, drucken, schnattern und schlemmen. Außerdem werden ein paar Ergebnisse aus unserem aktuellen Projekt Druckstube zu sehen sein in Form einer kleinen Ausstellung. Wir freuen uns auf euch — kommt vorbei!

es grüßen
die Werkstatt-Bande und
und das Team vom ERIKA e.V.



Reih-um-gebe-Geschichte:

Die richtige Entscheidung

Am Nachmittag bemerkte man, dass der Fön am Kabel kaputt war.

...
Dann gingen alle nach Hause. In der Nacht erweckte der Föhn zum Leben. Es ratterte im Müll. Der Föhn sagte zu den Pinseln: „Los, stürmen wir die Stadt!“ Alle Pinsel waren einverstanden und auch die abgebrochenen Stifte rannten gleich mit los. Doch wohin zuerst? Sie blieben auf der Straße stehen und wussten nicht, wohin. Da sagte der Föhn: „Lasst uns aufteilen.“ Die Stifte fanden das aber gar nicht gut. „In Horrorfilmen endet sowas nie gut!,“ sagten sie nur. Also blieben sie zusammen und schmiedeten einen Plan: „Wir gehen erst nach links zur Schmiedelstraße. Wenn dort nicht die Stadt ist, rennen wir hierher zurück in die andere Richtung – zur Schwöbel-Allee.“ „Man! Kennt sich denn hier niemand richtig aus?!,“ meckerte ein Pinsel. „Na, nee, wir waren ja alle noch nie draußen!“, erwiderte der Föhn angenehrt. Sie taten es nach dem Plan, fanden aber nicht die Stadt, sondern einen Eisladen. Darin sahen sie ein kleines Mädchen, das ein leckeres Himbeereis verspeiste. Da beschlossen sie: „Lasst uns lieber Eis essen, anstatt die Stadt zu stürmen.“

Finchen, Alma, Nele



Kofinanziert von der
Europäischen Union



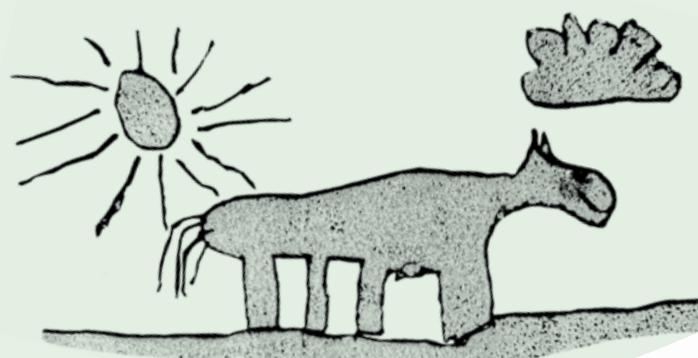
Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025



DIE VORSPULHASEN, LINOLDRUCK: Maja



DAILYLU – BLICK IN DIE STERNE

Hi,

Ich bin Lu und 14 Jahre alt.

Heute geht's ums Zopcken. Ich meine vor allem das Mario-Universum. Also, wie ihr sicherlich alle wisst, sind die Hauptcharaktere Mario und sein ein paar Minuten jüngerer Zwilling Luigi. Wario und Waluigi sind ihre Cousins und böse, denn sie neiden ihnen den Ruhm. Noch böser sind nur Bowser und sein Sohn Bowser Junior. Es geht viel ums Pilzkönigreich und seine Prinzessin und Regentin Peach. Sie wurde schon oft von den Bösen entführt. Schon etwa 75 mal! Die Einwohner des Pilzkönigreichs sind Toads sowie Todette. Es gibt sie in vielen Farben. Außerdem lernen wir Daisy kennen, die Prinzessin von Sarasaland sowie Rosalina, eine außerirdische Prinzessin und Hüterin der Lumas, der Sterne. Im letzten großen Game, Mario Brothers Wonder, erlebten wir das Blumenkönigreich mit seinen Einwohnern, den Polins und ihrem Prinzen, der Raupe Florian. Und ganz ehrlich, das war echt der Knaller (finde ich). Dann kommt natürlich Mario Kart 8 Deluxe mit Booster Strecken Pass und Luigis Mansion (besonders der 2. Teil). Was ein geiles Game!

Dann kommt für mich Ring fit Adventure, ein nicht allzu bekanntes Sportspiel. Man hat da ein Beingurt und einen Ringcon, wo du die Joycons anschließt. Dann erfüllst du Aufgaben (die Welt retten) in dieser virtuellen Welt, in der Sport alles ist. I love it!

Euch bluten sicher schon Augen und Ohren, daher mach ich für heute Schluss. Bis bald!

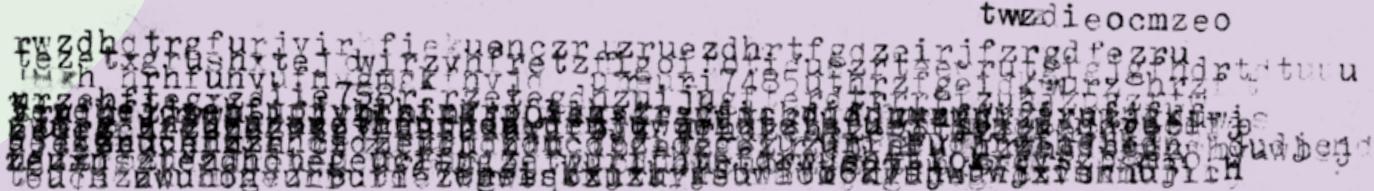
Eure Lu.



LINOLDRUCK: Mila



DAS BUNTHUHN: Maja



SCHREIBMASCHINENMUSTER: Karolin



ICH MARX HIER!

MEINE FERIENWOHNUNG

Entdecken Sie **Chemnitz**,
Kulturhauptstadt
Europas 2025,
und genießen Sie Ihren
Aufenthalt in den
Ferienwohnungen
der **GGG**.



Chemnitz
Kulturhauptstadt
Europas



SPONSOR



Die Chronik 2024 des Sonnenbergs von Eckart Roßberg

01. Januar Die Einwohnerzahl in Chemnitz betrug 251.485. Das sind 2.621 Einwohner mehr als vor einem Jahr. Der Sonnenberg verzeichnete 17.001 Einwohner, das sind 438 mehr als vor einem Jahr.
02. Januar Das FabLab des offiziell am 13. Januar 2016 gegründeten Stadtfabrikanten e.V. ist von der Philippstraße 13 in die Schüffnerstraße 1 gezogen.
08. Januar In der seit dem 31. Mai 2015 leerstehenden ehemaligen Edeka-Kaufhalle Bottler in der Würzburger Straße 46 war es zu einem Brand gekommen. Ein Jugendlicher (16) hatte den Brand bemerkt und den Notruf gewählt. Im Innern des Gebäudes war Müll entzündet worden.
17. Januar Tag der offenen Tür in der Oberschule „Am Körnerplatz“.
18. Januar Der HKW-Schornstein hat zum letzten Mal geraucht. Das Kohlekraftwerk wurde 10.30 Uhr stillgelegt und auf Gas umgestellt.
18. Januar Oberbürgermeister Sven Schulze zeichnete zum Neujahrs-empfang sechs Chemnitzerinnen und Chemnitzer für ihr ehrenamtliches Engagement in der Stadt aus. Drei Frauen und drei Männer erhielten den erstmals vergebenen „Chemnitzer Ehrentaler“. Mit den Worten „Der Chemnitzer Ehrentaler ist unser Preis für besonderes gesellschaftliches Engagement. Die Geehrten stellen sich ihrer Verantwortung für die Chemnitzerinnen und Chemnitzer und für ihre Stadt. Sie tragen zu einem lebendigen Miteinander bei, das unsere Stadtgesellschaft prägt. Ihnen gilt mein tiefer Dank“ würdigte Sven Schulze die Preisträgerinnen und Preisträger. Zu den Geehrten zählte auch Eckart Roßberg (80), der Chronist des Sonnenberges, Stadtteilrat und aktives Mitglied in der AG Sonnenberg-Geschichte. Da er, wie auch eine Geehrte wegen Krankheit nicht teilnehmen konnte, erfolgte die Ehrung im Nachgang im kleinen Kreis beim Oberbürgermeister. (siehe Chronik des Sonnenberges vom 23.02.2024)
21. Januar Kundgebung und Demo „Zusammen gegen rechts - AfD-Verbot jetzt“ mit 12.000 Teilnehmern, darunter viele Sonnenberger, vor dem Karl-Marx-Monument. Der Protestzug führte von der Brückenstraße über die Bahnhofstraße und Theaterstraße zurück zum Karl-Marx-Monument.
24. Januar Kundgebung „Chemnitz für Demokratie und Menschlichkeit“ vor dem Rathaus mit 2.100 Teilnehmern.
27. Januar Kundgebung „Alle zusammen gegen Faschismus! Nein! zu den Deportationsplänen von AfD und Co.“ mit 300 Teilnehmern am Roten Turm.
02. Februar Kunstgespräch im Lokomov mit Jens Ausderwäsche (Jenny Kretzschmar), als Ein-Frau-Band mit Gesang und Gitarre gegründet. Sie ist auch Teil der Band im Stück „Superbusen“ von Paula Irmschler, aufgeführt auf der Bühne des Wirkbau, der Spielstätte des Schauspielhauses. In einem Artikel sagt Matthias Zwarg: „Sie singt, wie Osmar Osten malt - befragt Alltagsfloskeln auf ihren wirklichen Gehalt und das Lebensbild dahinter. Das klingt manchmal nach Spaß und Nonsense, offenbart aber eine kritische und auch selbstkritische Haltung ohne erhobenen Zeigefinger.“ (siehe „Sonnenberger“ Ausgabe 1 von 2024)



Auszug des FabLab aus der Philippstraße 13
Foto FabLab



Edeka-Kaufhalle



Oberschule „Am Körnerplatz“
Foto: Katharina Weyandt



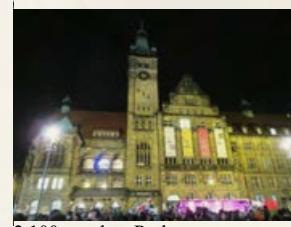
HKW-Schornstein



Chemnitzer Ehrentaler



12.000 am Karl-Marx-Monument



2.100 vor dem Rathaus



Jens Ausderwäsche im Lokomov

DIE GESAMTE CHRONIK 2024 FINDEN SIE HIER:



TERMINE

Ein kleiner Ausschnitt an regelmäßigen Angeboten am Sonnenberg

zusammengestellt von unserer Praktikantin Emmy

Hilfestellungen für Menschen mit Migrationsgeschichte

Caritasverband für Chemnitz und Umgebung e.V.
 Cafe International
 Markusstraße 17, 09130 Chemnitz
 Telefon Nr.: 0371 4019693
 Mail: migration-cafe@caritas-chemnitz.de

IZDA
 Gießerstraße 26, 09130 Chemnitz
 Webseite: www.izda-chemnitz.de
 Mail: team@izda-chemnitz.de

Neue Arbeit Chemnitz e.V.
 Hainstraße 125, 09130 Chemnitz
 Telefon Nr.: 0371 53388921
 Mail: info@neue-arbeit-chemnitz.de

Stadtteilpiloten
 Hainstraße 125, 09130 Chemnitz
 Telefon Nr.: 0371 53388921
 Mail: info@neue-arbeit-chemnitz.de
 Telefon Nr.: 0371 48 16 52 71 (Team Sonnenberg)
 Mail: info@stadtteilpiloten.de

BIP Chemnitz gGmbH
 Bernhardstraße 68, 09126 Chemnitz
<https://www.bip-chemnitz.de/online-campus.html>

DEB in Sachsen, gemeinnützige Schulträger. GmbH
 Heinrich-Schütz-Straße 109, 09130 Chemnitz
 Telefon Nr.: 0371 75018-0
 Mail: chemitz-fs@deb-gruppe.org

Wöchentliche Angebote**Essen**

Mo-Fr: Hoffnung Stern e.V. Vereinstübl, Frühstück 9.00 - 10.30 Uhr;
 Mittagessen 11.00 - 14.00 Uhr (Dresdner Str. 6, 09111 Chemnitz)
Di-Fr: PEACEFOOD Frühstück 9.00 - 12.00 Uhr (Uhlandstr. 30, 09130 Chemnitz)

Für Kinder und Jugendliche

Mo-Do: AJZ Bauspielplatz 15.00 - 18.00 Uhr (Sophienstr. 8, 09130 Chemnitz)
Mo-Fr: Kinder- u.- Jugendhaus Substanz 12.00-18.00 Uhr (Heinrich-Schütz-Straße 47, 09130 Chemnitz)
Mo-Fr: JugendMedienZentrum "Bumerang" 13.00 - 18.00 Uhr (Sonnenstr. 27-29, 09130 Chemnitz)
Mo-Fr: Kinder- und Jugendclub Mikado 13.00 - 18.00 Uhr / Mo ab 14.00 Uhr (Sonnenstraße 27-29, 09130 Chemnitz)

Sonstiges

Montag: 19 Uhr Pen&Paper-Stammtisch-KaffeeSatz (gerade KW vor Ort, ungerade KW online (s. www.kaffeesatz-chemnitz.de für mehr Infos)
 Zietenstr. 40, 09130 Chemnitz

Dienstag: Stöberstübl-Hoffnung Stern e.V. 10.00 - 16.00 Uhr
 Dresdner Str. 6, 09111 Chemnitz

Dienstag: Handarbeitskurs - Otto-Brenner-Haus 9.00 - 12.00 Uhr
 Hainstr. 125, 09130 Chemnitz

Mittwoch: Umsonst Treff im Otto-Brenner-Haus 15.00 - 17.00 Uhr
 Hainstraße 125, 09130 Chemnitz

Donnerstag: Kaffeeklatsch im Vereinstübl - Hoffnung Stern e.V. 15.00 - 17.00 Uhr
 Dresdner Str. 6, 09111 Chemnitz

Donnerstag: Reparaturcafé StadtHalten Chemnitz e.V. 15.00 - 18.00 Uhr
 Paul-Arnold Str. 5, 09130 Chemnitz

Freitag: Stöberstübl - Hoffnung Stern e.V. 10.00 - 16.00 Uhr
 Dresdner Str. 8, 09111 Chemnitz

Sonntag: Tatortkneipe-Lokomov ab 20.15 Uhr
 Augustusburger Str. 102, 09126 Chemnitz

Kaffeeklatsch im Vereinstübl HoffnungStern e.V.

Weitere regelmäßige Termine & Hinweise unter folgendem QR-Code:



TERMINE

Datum	Zeit	Titel	Ort	Eintritt
15.5. - 15.8.		Anmeldung zum Wettbewerb „Grüne Oase Sonnenberg“ - Vorgärten, Balkonbepflanzungen und idyllische Hinterhöfe; dafür eine E-Mail an gwk-sobe@caritas-chemnitz.de oder Vordruck im Bürgerzentrum ausfüllen; Preisverleih im September	Bürgerzentrum, Sonnenstraße 35, 09130 Chemnitz	
Bis 30.06.		Rauminstallation „eight planets, one star, one world“ des Künstlers Mischa Kuball, der sich mit der Chemnitzer Partnerstadt Düsseldorf in der Kulturhauptstadt präsentiert. Am 28. Juni kann man sich anlässlich des Tags der Architekten zweimal durch das Areal führen lassen, im August sind eine Tanzperformance und das Musikfestival „KonsumGutOst“ mit Bands aus Sachsen und Tschechien geplant.	Interventionsfläche der Kulturhauptstadt Europas 2025, die Stadtwirtschaft, Jakobstr. 46, 09130 Chemnitz	
01.06.	16:00 - 17:00 Uhr	Premiere - Auf die Kiste fertig los! (ab 4 Jahren)	OFF-Bühne Komplex, Zietenstraße 32, 09130 Sonnenberg	5,00 €
02.06.	19:00 Uhr	Japanisch-Zusammentisch	KaffeeSatz, Zietenstraße 40, 09130 Sonnenberg	
03.06.	17:00 - 20:00 Uhr	offene Druckwerkstatt	Jakobstraße 42, 09130 Sonnenberg	
05.06.	20:00 Uhr	Konzert: Flattermann - Gitarre, Gesang, fertig!	KaffeeSatz, Zietenstraße 40, 09130 Sonnenberg	Hut
06.06.	19:00 Uhr	Schreibkaffee: Netzwerk für Schreibende	KaffeeSatz, Zietenstraße 40, 09130 Sonnenberg	
07.06.	11:00 - 15:00 Uhr	Menschliche Bücherei - gelebte Geschichten	Brühl Boulevard Chemnitz	
09.06.	10:00 - 18:00 Uhr	Mühlentag in der Wetzelmühle	Untere Hauptstraße 79, 09243 Niederfrohna	Erwachsene 3,-€, Kinder bis 12 J. 1,-€
10.06.	9:00 - 10:00 Uhr	Figurentheater Däumeline	OFF-Bühne Komplex, Zietenstraße 32, 09130 Sonnenberg	
12.06.	12:00 - 21:00 Uhr	Pop x Kosmos - 2.Fachtag Pop Sachsen, POP Forum und Netzwerkabend Musik	Stadtwirtschaft, Jakobstr. 46, 09130 Chemnitz	
13. bis 15.06.	ganztags	KOSMOS-Festival (es gibt auch Veranstaltungen am Sonnenberg, da die Augen aufhalten, voraussichtlich auch eine Aftershow-Party im Lokomov)	Schlossteich Chemnitz	
13.06.	10:00 - 17:30 Uhr	Pop x Kosmos - 2.Fachtag Pop Sachsen, POP Forum und deutsch-tschechischer Fachdialog Musik	Stadtwirtschaft, Jakobstr. 46, 09130 Chemnitz	
19.06.	19:00 Uhr	Japanisch-Zusammentisch	KaffeeSatz e.V. - Zietenstraße 40, 09130 Sonnenberg	
19.06. - 22.06.	15:00 - 22:00 Uhr	11.Recht auf Stadt Forum - Jetzt erst Recht (auf Stadt) - lasst uns gemeinsam Forderungen und Strategien für stadtpolitische Bewegungen entwickeln. Die Städte denen, die in ihnen wohnen! (www.rechtaufstadt-forum.de)	Stadtwirtschaft, Jakobstr. 46, 09130 Chemnitz	
21.06.	14:00 - 20:00 Uhr	Junghackertag	Augustusburger Straße 102, 09126 Chemnitz	
22.06.	10:00 - 14:00 Uhr	Veganer Sonntagsbrunch	KaffeeSatz e.V. - Zietenstraße 40, 09130 Sonnenberg	
27.06.		Sommerfest Neue Arbeit e.V.	Neue Arbeit Chemnitz e.V., Hainstraße 125, 09130 Chemnitz	
27.06.	19:00 Uhr	Cosplaysatz	KaffeeSatz e.V. - Zietenstraße 40, 09130 Sonnenberg	
28.06.		Offener Tanzworkshop zum Thema „Unzufriedenheit“	Stadtwirtschaft, Eventhof	
28.06.	10 & 12 Uhr	Zwei Führungen zum Tag der Architekten mit GEORG! Architektur und Stadtplanung	Stadtwirtschaft, Treppunkt Jacobstraße	

TERMINE

29.06.	Offener Tanzworkshop zum Thema „Unzufriedenheit“		Stadtirtschaft, Eventhof
30.06.	19:00 Uhr	Japanisch-Zusammentisch	KaffeeSatz, Zietenstraße 40, 09130 Sonnenberg
05.07.	11:00 - 15:00 Uhr	Meetingpoints „Gelebte Geschichten“. Menschen werden zu Büchern. Höre in die Lebensläufe von den verschiedensten Menschen hinein.	Saatgutgarten von Nachhall e.V. (bei den Bunten Gärten zur Zietenstraße hin)
19.07.	14:00 - 20:00 Uhr	Junghackertag	Augustusburger Straße 102, 09126 Chemnitz
02.08.	11:00 - 15:00 Uhr	Meetingpoints „Gelebte Geschichten“. Menschen werden zu Büchern. Höre in die Lebensläufe von den verschiedensten Menschen hinein.	KARREE49, Peterstraße 28, 09130 Chemnitz
10.08.	12:00 - 20:00 Uhr	„vom Wimmeln und Wuseln“ - die Stadtirtschaft stellt sich vor.	Stadtirtschaft
15.08.	Performance und Ergebnispräsentation vom offenen Tanzworkshop zum Thema „Unzufriedenheit“		Stadtirtschaft, Eventhof
16.08.	14:00 - 20:00 Uhr	Junghackertag	Augustusburger Straße 102, 09126 Chemnitz
16.08.	14:00 - 22:00 Uhr	Stadtteilfest „Hang zur Kultur“; Nördlicher Sonnenberg 14 bis 18 Uhr; Südlicher Sonnenberg 18 bis 22 Uhr (danach Aftershow-Veranstaltungen)	Auf dem ganzen Sonnenberg
20.08.	20:00 Uhr	Liedermacher-Abend: Fluse feat. Falter	KaffeeSatz e.V. - Zietenstraße 40, 09130 Sonnenberg
27.08.	10:00 - 15:00 Uhr	Get Together - Veranstaltung des Integrationsnetzwerks der Stadt Chemnitz	Stadtirtschaft, Haus A
30.08.	14:00 - 22:00 Uhr	KonsumGutOst - Tagesfestival mit Bands aus Sachsen und Tschechien	Stadtirtschaft, Jakobstr. 46, 09130 Chemnitz
06.09.	11:00 - 15:00 Uhr	Meetingpoints „Gelebte Geschichten“. Menschen werden zu Büchern. Höre in die Lebensläufe von den verschiedensten Menschen hinein.	Sozialkaufhaus Sparbüchse, Lessingstr. 13, 09130 Chemnitz
21.09.	10:00 - 17:00 Uhr	Tag des Geotops	Glockenstraßen 16, 09130 Sonnenberg
29.11.	13:00 - 18:00	Kiezweihnachtsmarkt (Bands.Djs bis voraussichtlich 20 Uhr)	Hilfcenter Sparbüchse - Selbsthilfe 91 e.V., Lessingstr. 13, 09130 Chemnitz

Änderung vorbehalten.

Beiträge gesucht!

Wir suchen Menschen, die ihre Sicht auf ihren Stadtteil gern mit anderen teilen und helfen möchten, die Stadtteilzeitung **Sonnenberger** zu gestalten.

Wenn Sie etwas bewegt und Ihr Herz für etwas schlägt, lassen Sie es uns wissen!

redaktion@sonnenberg-chemnitz.de

Weitere Termine für Jung und Alt in unserem Online-Kalender:



Impressum

Stadtteilzeitung Sonnenberger**Herausgeber:** Nachhall e. V.,

Tolga Cerci (V. i. S. d. P.)

Bürgerzentrum

Sonnenstraße 35

09130 Chemnitz

Tel.: 0371 52467979**E-Mail:** info@sonnenberg-chemnitz.de

STÄDTEBAU-FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und Gemeinden

Auslage im Bürgerzentrum sowie in Läden und Einrichtungen im Stadtteil

Auflage: 2.500**Satz:** Kati Hollstein**Redaktionsschluss** nächste Ausgabe: 8.August 2025

Aktuelle Termine und Informationen unter
www.sonnenberg-chemnitz.de

Sprechzeiten Stadtteilmanager:

Montag 10–12 Uhr | Dienstag 10–12 Uhr | Mittwoch 12–14 Uhr |
Donnerstag 14–16 | Freitag 16–18 Uhr